

# 2012



Pressebericht vom 19-12-2012 im Lokalteil der PNP



Ehrungen bei Boogie-Weihnachtsfeier

Kirchdorf. Zur Weihnachtsfeier trafen sich die "Boogie Memories" im Gasthaus Schönhofer. Dabei wurden auch 13 Mitglieder für ihre Vereinstreue (acht mal fünf Jahre; fünf mal zehn Jahre) geehrt. Es gratulierten TSV-Vorstand Otmar Killermann (li.) und Abteilungsleiter Karl-Heinz Dietz (2. v. re.) mit je einer Urkunde und einem Geschenk. Die Geehrten: Christine Kreuzer, Melanie Kaser, Claudia Holzner, Michael Kreuzer, Anna Hauer, Roland Kreuzer, Julian Hauer, Severino Cenghialta, Adolf Kranzlhuber, Elisabeth Hölzlwimmer, Brigitte Schmidhamer, Daniel Mayer und Christian Gumpendobler. – red/Foto: red

Pressebericht vom 16-11-2012 im Sportteil der PNP

Deutscher Meister spannt Bogen

Sonntag Hallenturnier der BS Eggenfelden 1983 – Wilhelm Dillinger (TSV Kirchdorf) am Start  
Das traditionelle Hallenturnier der Bogenschützen Eggenfelden 1983 findet am kommenden Sonntag in der Dreifachturnhalle im Sportzentrum an der Birkenallee statt. Schirmherr der Veranstaltung ist Vereinsreferent der Stadt Eggenfelden, Wilfried Reinisch.

Erwartet werden 130 Bogenschützen aus Bayern, Österreich und Tschechien. Mehr als 30 Vereinen haben ihre Meldungen eingereicht. Mit dabei sind auch der mehrfache Deutsche Meister mit dem Blankbogen, Wilhelm Dillinger vom TSV Kirchdorf am Inn, der in der normalen Recurve- und Blankbogen-Klasse startet, sowie der Österreichische Staatsmeister Hermann Haberl vom ASKÖ Steyrermühl. Die meisten Teilnehmer schicken die Nachbarvereine FSG Landau an der Isar sowie 1. BSC Rottal ins Rennen. Erfreulich natürlich auch, dass der tschechische Verein LK Cere aus Prag mit elf Bogenschützen den weiten Weg ins Rottal auf sich nimmt.

Die Wettkampf-Entfernung beim Hallenturnier beträgt 18 Meter. Geschossen wird auf Auflagen mit 40 Zentimetern Durchmesser bzw. Dreifach-Auflagen, bei denen nur die Ringe sechs bis zehn abgebildet sind und als Treffer gewertet werden. Die Schüler-Klassen erhalten eine 60 Zentimeter Auflage.

Interessierte Zuschauer haben die Möglichkeit, die Bogenschützen am kommenden Sonntag jeweils ab 9 und 13.15 Uhr in der Dreifachturnhalle Eggenfelden von der Zuschauer-Galerie aus zu beobachten. – red

Pressebericht vom 08-11-2012 im Lokalteil der PNP

Herbstball der Boogie-Memories

Kirchdorf. Zum traditionellen Herbstball der TSV-Boogie-Memories trafen sich wieder viele Freunde des Tanzsports aus Nah und Fern im Inntalhof. Überwiegend kam Stammpublikum zu den vielfältigen Klängen von DJ Mr. Swingman.

In diesem familiären Rahmen entwickelte sich schnell gute Stimmung und alle Besucher kamen voll auf ihre Kosten. Spontan lernten Christine und Roland Kreuzer allen Gästen die neueste Version des Gruppentanzes "Der Wanderer". Ebenfalls überraschend wurde auch der runde Geburtstag des Mitglieds Alexander Langbauer mit einer speziellen Tanzrunde gebührend gefeiert, so dass das Tanzvergnügen seinen Höhepunkt erreichte. – red  
Pressebericht vom 07-11-2012 im Lokalteil der PNP



Theobald Müller hat wieder eine Vision, eingegeben vom grünen Geist und mit Spannung erwartet von Elfriede Schwarz. Bürgermeisterin Haselbusch und Rita Knopf. - Foto: Jäger

Wenn der Geist durchs Rathaus weht

TSV-Bühne spielt glänzende Premiere und bedient sich sämtlicher Beamten-Klischees in einer turbulenten Komödie – Alle Vorstellungen ausverkauft

Kirchdorf. Ein "bisschen" Geist im Rathaus kann durchaus segensreich sein – vor allem wenn es ein spukender ehemaliger Mitarbeiter ist, der Unheil von dem altherwürdigen Gemäuer abhalten will. In einer turbulenten Klamotte gewährte die TSV-Bühne einen tiefen Einblick in deutsche Amtsstuben – kein Klischee wurde in der Komödie in drei Akten von Hans Schimmel ausgelassen.

Kulinarisch wurden die Besucher der TSV-Bühne im Gasthaus Schönhofer auf das eingestimmt, was auf sie zukommen sollte. Eine "Theatersuppe" stand auf dem Menüplan, dazu ein "Beamtenfrass" gefällig oder eine "Scharfe Olga" oder gar "übersinnliche Schwingungen"? Musikalisch wurde das Publikum begrüßt von Elvira Pichler, Petra Liedl und Spielleiter Bernd Dobler. "Mir ham eich lang scho nimma gseg'n" beschrieb die Theaterwelt ganz trefflich.

Dobler hieß vor allem die beiden Vorstände des TSV Kirchdorf willkommen, Ottmar und Michael Killermann. In Anspielung auf das Stück über eine chaotische Theatertruppe im vergangenen Jahr, sagte TSV-Vorstand Ottmar Killermann verschmitzt: "Ich hoffe, dass ihr nicht wieder so grottenschlecht spielt, wie eure Schauspieler im letzten Jahr."

"Kannst de Du mit'n Frühstück ned a bisserl schicka, in drei Minuten is' Mittagspause", startete Elfriede Schwarz (Elvira Pichler) das Gewitzel über die Arbeitswelt der "Beamtschaft". Worauf ihr Bürokollege Theobald Müller (Mario Gantner) entsetzt folgert: "I muaß zum Doktor, du sehgst'as do genau, wia schlecht i de ganze Zeit über schlaf." Diese Idylle im Rathaus nimmt mit der Wahl der ehrgeizigen Sieglinde Haselbusch (Kornelia Hones) zur Bürgermeisterin ein jähes Ende.

Sie will, unterstützt vom windigen Unternehmensberater Roland Hein (Tom Berger), die Eingemeindung des Nachbarortes, um zur Oberbürgermeisterin aufzusteigen. Doch Hein verfolgt noch ganz andere Ziele: Das Rathaus soll einem Supermarkt weichen. Hiermit ist jedoch das Gespenst Nikolaus Nachtigall (Hans Berger) so gar nicht einverstanden, ist er doch würdelos am Schreibtisch entschlafen und seither an das alte Gemäuer gebunden. Mit viel Rauch und Getöse erscheint der Geist Theobald Müller. Nur dieser kann den grünen

Überirdischen sehen, allen anderen bleibt er indes verborgen. Zusammen bringen sie mit vielen Visionen das Vorhaben des Spekulanten zu Fall.

Und damit alles schnell "öffentlich" wird, ist die Putzfrau Olga (Silvia Gantner) akkurat die Richtige. Sie weiß alles und gibt auch alles herrlich radebrechend an die interessierten Mitbürger weiter. Zwischen hinein fallen die impertinenten Bürger mit ihren kruden Ansinnen. Als da ist der Karli (Bernd Dobler), der partout seinen Namen ändern will und dem später auch noch sein Auto geklaut wird. Den "schrulligen Märchenprinz" begleitet stets seine besorgte Freundin Gudrun (Tanja Bichler).

Aber da sind auch die zänkischen Nachbarinnen Karla Gutknecht (Lisa Hennesberger) und Rita Knopf (Christine Gallner), die sich glatt einen wilden Ringkampf in der Kanzlei liefern. Und wie selbstverständlich will die Wahrsagerin Esmeralda Schwein (Petra Liedl), übrigens mit gültiger Gewerbeanmeldung, bei all der Spiritualität ihre pointierten Fähigkeiten einbringen.

Wird es Theobald und der grünen Spukgestalt gelingen, den Abriss des denkmalgeschützten Rathauses zu verhindern? Und wird die Bürgermeisterin doch noch für ein höheres Amt auserkoren? Wie geht Elfriede Schwarz mit ihrem flexiblen "Milchaufschäumer" um? Nur Angela Merkel und Boris Becker können die Antwort darauf geben oder diejenigen, die noch Karten für die weiteren Vorstellungen ergattert haben.

Alle Vorstellungen und eine Zusatzvorstellung waren nach wenigen Tagen komplett ausgebucht. Nach drei Stunden "Lachen pur" sangen Elvira Bichler und Petra Liedl dem begeistert klatschenden Publikum das Ständchen: "Schön war's, dass do wart's". Auffallend bei der Premiere war freilich: Es ist kein Bürgermeister dabei gewesen. Ob in die vielen Pointen und Witzchen, doch ein wenig Wahres über das "Amt" eingepackt war?

Regisseur Bernd Dobler vergaß zu guter Letzt nicht, die hilfreichen Geister hinter der Bühne zu erwähnen. Hans Buchner war als Bühnenmeister tätig, Hermann Hartinger hat sich um Bühnenbild und Musik gekümmert, für Technik und Soufflieren waren Evi Bauer und Klaus Wimmer in Amt und Würden, die vorzügliche Bewirtung lag in den Händen von Frieda Niedermeier und ihrem Team.

von Alfons Jäger

Pressebericht vom 24-10-2012 im Sportteil der PNP



B-Jugend der Wildcats bisher top

Beim letzten Turnier der Vorrunde hat der American-Football-Nachwuchs der Kirchdorf Wildcats ein weiteres Mal seine dominante Rolle in der B-Jugend-Gruppe Süd-Ost bestätigen können. Dank eines 22:0-Siegs gegen Gastgeber Burghausen Crusaders und eines vernichtenden 47:0 gegen die Spielgemeinschaft Rosenheim Rebels/Traunreut Munisier blieben die jungen "Wildkatzen" unangefochten auf dem 1. Platz. In der Vorrunde stellten sie die beste Offense und die beste Defense der gesamten Liga. "Ob das auch in den gruppenübergreifenden Spielen des Viertelfinales Bestand hat, wird sich zeigen," warnt Headcoach Florian Wimmer. Die Gruppe um München sei "traditionell stark", dennoch glaube er, "wir können gut dagegenhalten". Am Samstag spielt die B-Jugend der Wildcats in

Fürstenfeldbruck gegen die Fursty Razorbacks um den Einzug ins Finalturnier. – red/Foto: Verein

Pressebericht vom 05-10-2012 im Lokalteil der PNP

Rottal-Cup Wanderpokal geht nach Pfaffing

Plattenwerfer trugen ihre Hobbymeisterschaft der Landkreise Rottal-Inn und Passau in Kirchdorf aus

Kirchdorf. Durchwachsen war das Wetter, hoch die Motivation bei den Plattenwerfern aus Pfaffing, Asenham, Bad Birnbach, Neukirchen, Schwaibach, Indling sowie Kirchdorf (Ausrichter und Vorjahressieger), als es darum ging, sich den Wanderpokal der Hobbymeisterschaft der Landkreise Rottal-Inn und Passau zu holen.

Als "Rottal-Cup" bezeichnen die Plattenwerfer dieses Turnier, bei dem insgesamt 35 Männer und eine Frau auf dem Gelände der Kirchdorfer Plattenwerfer in der Au starteten. Schriftführer Anton Schickl und Vorstand Ludwig Hufnagl begrüßten die Gäste mit Schirmherrin und Kreisrätin Theresia Strohhammer. Nach dem ersten Wurf zur Einzelmeisterschaft am Vormittag wurde, unter den strengen Augen von Ehrenmitglied Hans Horner, der alles schriftlich festhielt, um jeden Punkt gefightet.

Beim Einzelwerfen musste jeder Teilnehmer 18 Würfe auf die 19 Meter entfernte Daube machen und dabei diese nach Möglichkeit treffen, was dann die maximale Punktezahl 5 ergab. Sah sich so mancher bereits auf dem Siegertreppchen, so wurde dieser Traum durch Gust Jansen aus Bad Birnbach zunichte gemacht, der sich souverän mit 51 Punkten den Sieg vor Michael Huber aus Schwaibach mit 47 und Hannes Bradler aus Kirchdorf mit 45 Punkten sicherte.

Am Nachmittag kämpften neun Mannschaften um den begehrten Wanderpokal, der dieses Jahr nach Pfaffing ging. Die Mannschaft mit Konrad Engleder, Günther Orthuber, Gunther Huber und Gisbert Huber holte den Preis zum zweiten Mal. Über den zweiten Platz freute sich die Mannschaft aus Asenham mit Xaver Maier, Reinhard Grudl, Patrick Auer und Brundobler. Auf Platz drei rangierte das Team aus Bad Birnbach mit Gust Jansen, Franz Hossinger, Michael Häusler und dem Kirchdorfer Manfred Blindeneder. Es folgten Neukirchen, Schwaibach, Kirchdorf I, Pfaffing II, Kirchdorf II und Indling.

Theresia Strohhammer überreichte zusammen mit Schickl und Hufnagl die von ihr gestifteten Pokale, Wanderpokal und Preise. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte Alfred Haunreiter an Kochplatte und Grill. Den Plattenwerfer-Damen Therese Prehofer, Anneliese Schickl und Irmgard Sedlmaier dankte Schickl für die Versorgung der Teilnehmer und Besucher mit Leckerem in fester und flüssiger Form.

Schickl und Hufnagl freuten sich über das schöne Turnier und die guten Ergebnisse. Für die Schirmherrin gab's Blumen und für alle Helfer, die zum Gelingen dieses Turniers beigetragen haben, ein "Dankeschön". Bis in die späten Abendstunden feierten die Plattenwerfer in gemütlicher Runde und stießen bereits auf den "Rottal-Cup" 2013 in Pfaffing an. -hom

Pressebericht vom 03-10-2012 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats verteidigen Spitze und erreichen Viertelfinale

Ihren 1. Platz in der Gruppe Südost hat die Football-B-Jugend der Kirchdorf Wildcats behauptet und sich vorzeitig einen Platz im südbayerischen Viertelfinale gesichert. Mit 65:0 gegen die Feldkirchen Lions und 49:16 gegen SG Rosenheim Rebels/Traunreut Munisier zeigten die Kirchdorf Wildcats ihre dominante Rolle in dieser Gruppe. Auch in der bayerischen Gesamtwertung ist das Team mit Abstand die erfolgreichste Mannschaft. "Wir werden die drei Wochen bis zum nächsten Turnier nutzen, um Schwachstellen zu beheben", erklärt Head-Coach Florian Wimmer, "die Woche darauf folgt dann die Runde der letzten Acht. Ich denke, wir haben auch heuer gute Chancen, ins Finale einzuziehen, aber es liegt noch ein hartes Stück Arbeit vor uns." – red

Pressebericht vom 27-09-2012 im Lokalteil der PNP



Schweißtreibender Techniklehrgang

Kirchdorf. Der Judo-Sport mit seinen verschiedenen Techniken stand zwei Tage lang im Mittelpunkt der Abteilung Judo des TSV. Zum dritten Mal kamen verschiedene Trainer nach Kirchdorf, um 20 Judokas aus sechs bayerischen Vereinen bei einem Techniklehrgang zu unterrichten. Unter der Leitung von Thomas Riedl, 5. Dan, ging's los. Hossein Meknatgoo, 5. Dan, beeindruckte mit ausgefeilten Tricks und Kniffen. Als dritter Trainer am ersten Tag trat Christian Dorfner, 1. Dan, auf die Matte und führte in die Regeln und Aufgaben eines Kampfrichters ein. Eine gegenseitige entspannende Massage, unter Anleitung von Physiotherapeutin Katja Zillner, rundete das Programm ab und die Teilnehmer konnten sich häuslich für eine Nacht in der Otto-Steidle-Halle einrichten. Sportlich begann der nächste Tag mit einem Morgenlauf. Nach dem Frühstück forderte der Bezirksvorsitzende Jürgen Neumaier den Teilnehmern dann bis Mittag einiges an Kondition ab. Abteilungsleiter Thomas Dorner bedankte sich bei Trainern und Teilnehmern und freute sich über den guten, unfallfreien Verlauf. – hmo /Foto: red

Pressebericht vom 26-09-2012 im Heimatsport der PNP  
Doppelerfolg für Wildcats Kirchdorf

Ein furioser Saisonauftakt gelang der B-Jugend der Kirchdorf Wildcats in der heimischen Inn-Energie-Arena: Das jüngste Tackle-Team des Football-Zweitligisten dominierte das erste Turnier in der Gruppe Südost und landete vor 200 Zuschauern bei unbeständiger Witterung überlegene Siege gegen die Burghauser Crusaders (43:0) und die Feldkirchen Lions (47:0). Die Kirchdorf Wildcats hatten in beiden Partien alles fest im Griff. "Das sind die Früchte Jahre langer und konsequenter Jugendarbeit", meinte Head-Coach Florian Wimmer nach dem hervorragenden Start in die neue Spielzeit. "Vom Flag-Team über die B-Jugend und A-Jugend bis hin zu den Seniors haben wir ein aufeinander aufbauendes Spielsystem, und so finden sich junge Spieler auch schnell im nächsten Team zurecht", erklärte der Chef-Trainer zufrieden. – red

Pressebericht vom 19-09-2012 im Heimatsport der PNP



Verabschiedung der drei US-Spieler, im Bild von links: Head-Coach Christoph Riener, Dameon Baylor, Ben Widmyer, Tim McGee, Präsident Hans-Peteer Klein mit dem Maskottchen der Kirchdorf Wildcats - Foto Geiring  
Wildcats verlieren "Krimi"

2. Football-Bundesliga: Kirchdorf nach 21:25 gegen Frankfurt Pirates auf Tabellenrang sechs

Für die Kirchdorf Wildcats ging es eigentlich um nicht mehr viel im letzten Saisonspiel der 2. Football-Bundesliga. Das Duell gegen die Frankfurt Pirates wollten sie trotzdem gewinnen, aber die Gäste hatten das bessere Ende. Zum Schluss stand es 25:21 für die Hessen, die somit den Klassenerhalt schafften.

Die Partie war stark von den Abwehrreihen dominiert. Im ersten Viertel schaffte es kein Team, Punkte zu sammeln. Erst zum Ende des zweiten Viertels ging Frankfurt mit 6:0 in Führung. Nach der Pause erhöhten die Gäste auf 12:0 und es sah für die Wildcats ziemlich

schlecht aus. Immer wieder versuchte Quarterback Ben Widmyer, mit eigenen Läufen Raum zu erzielen und rieb sich in den Abwehrreihen auf. Die Receiver waren gut gedeckt und Frankfurt brannte auf den Sieg. Dann passierte den Gästen ein Fehler an der eigenen 20 Yard-Linie. Die Wildcats nutzten die Chance. Ben Widmyer verkürzte zum 7:12.

Zu Beginn des letzten Viertels waren dann plötzlich die Wildcats wieder obenauf und Widmyer schaffte das 13:12 – zu diesem Zeitpunkt waren die Pirates abgestiegen. Deshalb gaben sie auch nicht auf. Mit einem Lauf in die Kirchdorfer Endzone schafften die Hessen das 18:13. Doch die Wildcats hielten dagegen – und unter dem Jubel der über 340 Fans fing Florian Wimmer einen Pass von Ben Widmyer in der Endzone. Mit der Two Point Conversion hieß es 21:18 für die Inntaler.

Dann waren nur noch 30 Sekunden zu spielen und Frankfurt hatte den Ball. Mit einem weiten Pass in die Kirchdorfer Endzone gelang noch der entscheidende Touchdown und Frankfurt ging mit 25:21 als Sieger vom Platz. Somit blieb für die Wildcats Platz sechs in der GFL2. Am Ende wurden noch die US-Spieler Dameon Baylor, Tim McGee und Quarterback Ben Widmyer verabschiedet. "Alles große Sportsmänner", wie Präsident Hans-Peter Klein bestätigte. Head-Coach Christoph Riener richtete in der Mannschaftsansprache die Augen schon wieder auf 2013 und berichtete bereits von ersten Kontakten zu US-Spielern und möglichen Kandidaten im bayerischen Raum. Somit ist eine lange, spannende und kräftezehrende Runde zu Ende. Nach vier Wochen Pause geht es in die Vorbereitung für die GFL2-Saison 2013. - red

Pressebericht vom 17-09-2012 im Lokalteil der PNP



Spielerisch in Kampftechnik geschnuppert

Kirchdorf. Ein fester Bestandteil des gemeindlichen Ferienprogramms ist die Beteiligung der Abteilung Judo des TSV Kirchdorf. 14 Buben und Mädchen nutzten dabei die Möglichkeit, Verein und Sportart bei einem kurzweilig gestalteten Schnuppertraining besser kennenzulernen. Klar, dass die Kinder dabei aktiv mit eingebunden wurden. Geübt wurde die Fallschule. Dabei zeigte sich, dass man dies nicht nur auf dem Boden in die Tat umsetzen kann. Auf einem Kasten stehend, schafften es die Teilnehmer, sich rückwärts auf eine dicke Matte fallen zu lassen – ohne Verletzung mit richtig angewandter Technik. Erst versuchten es die Kinder noch aus der Hocke, bis sie sich aufrecht stehend an den Fall auf die Matte wagten – mit Erfolg. Als sportliche Einlage präsentierten die Betreuer Thomas Dörner, Dominik Robeis und Stefan Hinterleuthner eine kleine Stuntshow, die bei den Ferienkindern große Begeisterung auslöste. Nach dem ausgiebigen Schnuppertraining waren die Teilnehmer sichtlich stolz auf ihre eigenen Leistungen und das neu Gelernte aus der Sportriege "Judo". Dörner verwies darauf, dass jeder gerne wieder kommen dürfe und wer diese Sportart ausprobieren möchte, jeden Freitag, von 17.30 bis 19 Uhr beim Training für Anfänger in der Otto-Steidle-Halle die Möglichkeit hat, in den Judosport zu schnuppern. – hmo/F.: r

Pressebericht vom 12-09-2012 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats ohne Chance bei Allgäu Comets

2. Football-Bundesliga Süd: Meister gewinnt 63:28 gegen die Inntaler

Für die Kirchdorf Wildcats war beim Meister der GFL2, den Allgäu Comets aus Kempten, nichts zu holen. Mit einem 28:63 mussten die Footballer aus dem Inntal die Heimreise antreten und erwarten am Sonntag um 15 Uhr im letzten Saisonspiel die Frankfurt Pirates.

Im Illerstadion hatte das Team von Head-Coach Christoph Riener nicht die nötige Durchschlagskraft. "Kempten war zu stark und bei uns fehlte die Kader-Tiefe", analysierte Christoph Riener.

Die Hausherrn ließen sich den Saisonabschluss, den Titelgewinn und die 30-jährige Vereinsgründung nicht vermiesen und feierten entsprechend auf dem Spielfeld. "Kempten ist verdient Meister geworden", so Christoph Riener. Immerhin: Eine der beiden Saison-Niederlagen konnten die Wildcats den Kometen zufügen.

Jetzt konzentrieren sich die Wildcats auf Sonntag um 15 Uhr in der In(n)-Energie-Arena. Zu Gast sind die Frankfurt Pirates, die bei einer Niederlage noch absteigen können. "Das wird eine heiße Schlacht", glaubt Christoph Riener, zumal das Hinspiel mit 35:36 sehr knapp verloren wurde.

Pressebericht vom 08-09-2012 im Heimatsport der PNP  
Wildcats wittern Chance beim Meister

## 2. Football-Bundesliga: Am Sonntag reisen die Kirchdorfer zu den Allgäu Comets

Am Sonntag bestreiten die Kirchdorf Wildcats ihr vorletztes Spiel in der Saison 2012. Die Aufgabe ist allerdings schwer. Beim Tabellenführer und vorzeitigem Meister in der 2. Football-Bundesliga, Allgäu Comets, wird es schon auch etwas Glück brauchen um Punkte aus dem Illerstadion zu entführen.

Coach Christoph Riener sieht aber dennoch Chancen: "Wir haben im Defens Backfield wieder mehr Personal zu Verfügung und wollen so unsere Chancen suchen". Der Angriff der Wildcats funktioniert und hier wird es wichtig sein einen passenden Gameplan zu erarbeiten. "Da wir ohne Runningback spielen müssen kommt viel auf Quarterback Ben Widmyer an", weiß Offense Coordinator Thomas Steiner. Gegen Nürnberg konnten die Wildcats zwar 40 Punkte erzielen, verloren aber wegen einem zu schwachen Defense Backfield. Für die Allgäuer, die noch eine Rechnung mit den Wildcats offen haben wegen des verlorenen Auswärtsspiels, wird es Ehrensache sein im eigenen Stadion vor 2000 Fans zu gewinnen. Zumal es für das Team von Headcoach Brian Caler, der schon in Kirchdorf gespielt hat, das letzte Spiel der Saison ist und die Meisterfeier steigen wird. "Vielleicht können wir aber diese Situation nutzen und die Comets überraschen", hofft Riener und glaubt immer noch an die Chance die Saison mit mehr gewonnen als verlorenen Spielen abschließen zu können. Denn das letzte Spiel für die Wildcats findet am Sonntag, den 16.9.2012 um 15.00 Uhr gegen die Frankfurt Pirates in der In(n) Energie Arena statt.

Pressebericht vom 04-09-2012 im Heimatsport der PNP  
WILDCATS verlieren erstmal zuhause

## 2. Football Bundesliga Süd: Dünnere Kader verlangt den Kirchdorfern alles ab – Endstand 40:61 gegen Nürnberg Rams

Nachdem bis auf ein Unentschieden, alle Spiele zu Hause gewonnen werden konnten, gab es jetzt gegen die Nürnberg Rams mit 40:61 doch die erste Niederlage für die Wildcats. Der mittlerweile doch recht dünne Kader, der auswärts schon die ganze Saison spürbar war, hat sich jetzt auch zu Hause bemerkbar gemacht.

Vier Touchdowns in der ersten Halbzeit

Für die Rams begann das Spiel sehr gut. Mit vier Touchdowns in der ersten Halbzeit konnten die Widder stark vorlegen und brachten die Wildcats in Zugzwang. Die Offense der Kirchdorfer schaffte es auch guten Raumgewinn zu erzielen und konnte zwei Touchdowns

und ein Fieldgoal verbuchen. So war das Spiel zur Halbzeit noch offen und die Hausherren nach der Pause in Ballbesitz. Die Offense um Ben Widmyer schaffte auch noch einen Touchdowns samt Conversion pro verbleibendem Viertel und Christoph Waldemer trug einen Kick Off Return zum Touchdown zurück.

Leider fehlte aber in der Defense das Personal um die flinken Receiver der Rams unter Kontrolle zu bekommen. So gelang den Widdern Big Play um Big Play was dann zum Score von 40 : 61 für die Nürnberg Rams führte.

Somit verteidigen die Rams den vierten Platz, den die Wildcats mit einem Sieg erobern hätten können.

Um das erklärte Saisonziel - mehr Spiele gewinnen als verlieren - zu erreichen, müssen nun also 2 Siege aus den letzten beiden Spielen her.

Keine leichte Aufgabe, geht es nächste Woche doch zum Tabellenführer nach Kempten. Die Comets haben die Meisterschaft zwar schon sicher in der Tasche, aber zu Hause im Illerstadion werden sie sicher keine Geschenke verteilen. Die kurze Anreise kommt den Wildcats zwar entgegen, aber vor allem muss in der nächsten Woche an einem Gameplan gefeilt werden, der auf den dezimierten Kader der Kirchdorfer zugeschnitten ist.

Pressebericht vom 31-08-2012 im Heimatsport der PNP

Auf dem Weg zur "Winning Season"

2. Football Bundesliga Süd: Kirchdorf Wildcats empfangen am Samstag die Rams aus Nürnberg

Am Samstag empfangen die Kirchdorf Wildcats die Rams aus Nürnberg zum vorletzten Heimspiel. Eigentlich wäre es das letzte Spiel in der In(n) Energie Arena in 2012 gewesen, aber wegen des Nachholspiels gegen die Frankfurt Pirates treten die Wildcats auch am Sonntag, 16. September, nochmal vor heimischen Fans an. Zuerst einmal steht aber das Spiel gegen die Rams und danach der Auswärtsschlag gegen den Tabellenführer Allgäu Comets an.

Beide Teams trennt nur ein Punkt Die Rams sind aktuell auf Platz 4 und somit eine Platzierung vor den Wildcats. Die beiden Teams trennt aber nur ein Punkt, also können die Wildcats mit einem Sieg Platz 4 für sich erobern. Generell ist die Tabelle von Platz 3 bis 6 recht eng und im Mittelfeld der Liga kann sich in den nächsten Wochen noch einiges tun. So gut wie sicher ist allerdings bereits der Abstieg der Holzgerlingen Twister und Darmstadt Diamonds. In die Relegation zur GFL gehen mit hoher Wahrscheinlichkeit die Allgäu Comets, die dort nach aktuellem Stand gegen die Munich Cowboys antreten werden.

Für die Wildcats gilt die Vorgabe von Headcoach Christoph Riener: 2 von 3 Spielen sollen noch gewonnen werden, um eine Winning Season, also mehr Siege als Niederlagen, zu erreichen. Das Hinspiel gegen die Rams war das erste Spiel für die Wildcats in der aktuellen Saison und seither haben sich die Kader beider Mannschaften verändert. So stehen bei den Wildcats Running Back Baylor und Safety Widmyer nicht mehr zur Verfügung und bei den Rams wird Running Back Morris wohl dieses Jahr nicht mehr auflaufen. Es wird also ein anderes Spiel mit hoffentlich besserem Ende für die Wildcats. -red

Pressebericht vom 28-08-2012 im Heimatsport der PNP

Wildcats besiegen den Auswärtsfluch

2. Football-Bundesliga Süd: Mit dem 49:44-Erfolg bei den Kaiserslautern Pikes sichert sich Kirchdorfer Team Klassenerhalt

Im vorletzten Heimspiel haben es die Wildcats doch noch geschafft, den Auswärtsfluch 2012 zu brechen. Bei den Kaiserslautern Pikes konnte mit 49:44 der erste Sieg eingefahren werden. Paradox ist das Ganze deswegen, weil die Pikes das einzige Team waren, dass aus der In(n) Energie Arena zumindest einen Punkt mitnehmen konnten.

Das Spiel begann sehr gut für die Wildcats. Die Offense marschierte mit variantenreichem Passspiel über das Feld und brachte kontinuierlich Punkte aufs Scoreboard. Ben Widmyer



lieferte ein großartiges Spiel ab und bediente seine Receiver Florian Wimmer, Christoph Waldemer, Alexander Eder, Daniel Stelzl und Christoph Öller mit kurzen und langen Pässen und lief auch selbst gern für wichtige Yards. Vor allem Wimmer und Waldemer fingen wichtige Pässe und fuhren Punkte für die Wildcats ein. Das neue System der Wildcats Offense, das ohne Running Back auskommen muss, hat also funktioniert. So konnten die Wildcats 49 einfahren und das obwohl erneut viele Strafen noch mehr verhindert haben. Auch die Defense startete gut in das Spiel und so lagen die Kirchdorfer bald mit 2 Scores vorne. Man hatte den Eindruck, die Pikes wollten gegen die vermeintlich schwachen Wildcats ihren Star Running Back Eric Walton schonen. Falls dem so war, dann war das eine verhängnisvolle Entscheidung, da das Spiel trotz des starken Anfangs am Ende noch denkbar knapp wurde.

In der zweiten Hälfte marschierte die Offense der Wildcat weiter, aber die Defense fand kein Mittel gegen Walton. So kam es bald zum Ausgleich und danach zur Führung der Pikes. Kurz vor Spielende lagen die Wildcats 9 Punkte hinten. Also mehr als mit einem Touchdown erreicht werden kann. Dann lief es wie im Fernsehen – ein schneller Touchdown, ein erfolgreicher Onside Kick und somit Ballbesitz für Kirchdorf. Und dann der erneute Touchdown 8 Sekunden vor Schluss. Das letzte, wichtigste Play der Pikes konnte die Defense der Wildcats stoppen und somit mit 49:44 den ersten Auswärtssieg einfahren. Nach den Ergebnissen vom Sonntag, an dem Holzgerlingen und Darmstadt verloren haben, steht auch fest, dass die Wildcats den Klassenerhalt bereits drei Spiele vor Saisonende gesichert haben. Ziel der Wildcats war aber von Beginn an eine Winning Season und dafür sind zwei Siege aus den letzten drei Spielen notwendig. -red  
Pressebericht vom 25-08-2012 im Heimatsport der PNP  
Lange Anreise, schwere Aufgabe

#### Geschwächte Kirchdorfer Footballer beim Dritten in Kaiserslautern

Zum zweiten Mal in Folge haben die Kirchdorf Wildcats eine weite Auswärtsreise vor sich. Der Tabellenfünfte der 2. American-Football-Bundesliga Süd (GFL 2) tritt um 15.30 Uhr bei den Kaiserslautern Pikes an. Gegen den aktuell Drittplatzierten gab's im Hinspiel ein 34:34. Damit sind die Pfälzer die bisher einzige Mannschaft, die 2012 in der "In(n) Energie Arena" nicht verlor. Die Aufgabe wird für die Kirchdorfer umso schwerer, da ihr Bus bereits um 5 Uhr in der Früh abfahren muss.

Ein weiteres Handicap ist, dass wegen Verletzungen Running Back Dameon Baylor und Safety Matt Widmyer ausfallen. Letzterer hat sich die Bänder in der Schulter so stark lädiert, dass die Saison für ihn vorzeitig beendet ist. Bei Baylor, der sich vorigen Sonntag bei der 35:36-Niederlage bei den Frankfurt Pirates am Knie verletzt hat, ist noch nicht absehbar, wie der Heilungsprozess verläuft. Die Bänder wurden offenbar nicht in Mitleidenschaft gezogen, dafür aber dürfte der Meniskus beschädigt sein.

Bei den Pikes muss Kirchdorfs Offense Coordinator Thomas Steiner auf jeden Fall ohne Baylor auskommen. In der Defense fehlt auch der zweite Starting-Safety, denn Sinan Günaltay ist noch im Urlaub. Gegen die laufstarken Lauterer wird vor allem die Leistung der Defense Line und Linebacker eine entscheidende Rolle spielen. Dabei gilt es ganz besonders für Severin Spitzer und Timo Erber, die Außenlinie zu kontrollieren. Gelingt es ihnen, den wieselflinken Running Back der Pikes zu stoppen, scheint ein Sieg möglich. Dies ist freilich leichter gesagt als getan, zumal es die "Wildkatzen" bisher auch nicht geschafft haben, nach langen Busfahrten ähnlich starke Leistungen abzurufen wie in den Heimspielen.

Dabei würden die Wildcats im Falle eines Erfolgs in Kaiserslautern (14:8 Punkte) dem angestrebten Klassenerhalt ein großes Stück näherkommen. Kirchdorf (9:11) liegt aktuell nur mehr drei Zähler vor Darmstadt Diamonds und Holzgerlingen Twister (jeweils 6:16), die derzeit die beiden Abstiegsplätze belegen. Vier Spiele stehen noch aus. -red/ow  
Pressebericht vom 21-08-2012 im Heimatsport der PNP



Wildcats verlieren Spiel und Dameon Baylor

35:36-Niederlage für Kirchdorfs Football-Team beim bisherigen Letzten Frankfurt Pirates – Running Back verletzt in Klinik

Drei von vier Vierteln gewonnen – und am Ende doch verloren. Für die Kirchdorf Wildcats lief's am Sonntag bei den Frankfurt Pirates überhaupt nicht nach Plan. Statt des erhofften ersten Auswärtssiegs in der 2. Football-Bundesliga Süd (GFL 2) gab's beim bisherigen Tabellenletzten eine 35:36-Niederlage. Dabei verletzte sich zu allem Überfluss kurz vor Schluss auch noch Dameon Baylor am Knie – und das möglicherweise so schwer, dass die Saison für den Amerikaner vorzeitig beendet sein könnte.

Matt Widmyer muss nach erstem Kick-off raus Bei hochsommerlichen 36 Grad und praller Sonne hatte das fünftletzte Saisonspiel für die Kirchdorfer schon denkbar schlecht begonnen: Matt Widmyer zog sich gleich im ersten Kick-off eine Schulterverletzung zu und konnte nicht weitermachen. Bis gestern war unklar, wann er wieder auflaufen kann. Da urlaubsbedingt Sinan Günaltay fehlte, gab es einige Unsicherheiten im Defense-Backfield. Positiv fiel hier Alexander Schönmoser auf. Der Backup-Quarterback, nun auch als Corner Back eingesetzt, machte einen guten Job. Aber auch so war in der Defense der "Wildkatzen" zunächst der Wurm drin und Plays, die eigentlich gestoppt waren, führten aufgrund verpasster Tackles zu großem Raumgewinn.

Trotzdem konnten sich die Wildcats behaupten. Nach den ersten beiden Vierteln (7:3, 7:14) gingen sie zwar mit einem 14:17-Rückstand in die Pause, stellten aber unmittelbar danach eine 17:12-Führung her. Die Touchdowns erzielten Christoph Waldemer, Alexander Eder und Dameon Baylor, der an dem Tag dreimal die gegnerische Endzone erreichte. Mitte des Spiels fing sich die Kirchdorfer Defense und setzte die Gastgeber unter Druck. Nachdem Baylor im Schlussviertel seine letzten beiden Touchdowns erzielt hatte, erwischten die Pirates die Wildcats hinten auf dem falschen Fuß und konnten zwei Drives mit nur einem Play sofort mit einem Touchdown abschließen.

Dass die Kirchdorfer 180 Yards an Strafen kassierten, erschwerte ihr Spiel beträchtlich. Es lag keinesfalls an der Schiedsrichter-Crew, die sehr souverän leitete, sondern an dummen Eigenfehlern. Diese müssen in den verbleibenden Spielen unbedingt abgestellt werden. Quarter 3 und 4 holte sich Kirchdorf mit 7:6 und 14:13, brachte jedoch eine 35:29-Führung nicht über die Zeit und unterlag schließlich mit einem Punkt.

Neben diesem Dämpfer im Kampf um den Klassenerhalt gab es für die "Wildkatzen" mit der Verletzung von Baylor noch einen weiteren schweren Nackenschlag. Der US-Boy lädierte sich bei einer Drehbewegung so unglücklich das Knie, dass er im Krankenhaus untersucht werden musste und nicht mit dem Mannschaftsbus nach Kirchdorf zurückfahren musste. Laut Team-Manager Roman Krösslhuber hat Baylor die Klinik inzwischen wieder verlassen. Eine exakte Diagnose gibt es noch nicht.

Von Thomas Steiner ist nun Kreativität gefordert Nach Maxi Meßner, Stefan Hautzinger, Anton Müller und Artur Gärtner ist Baylor bereits der fünfte Running Back, der verletzt ausfällt. Dass er in dieser Saison nochmal auflaufen kann, ist offenbar sehr unwahrscheinlich – eine bittere Pille für Offense Coordinator Thomas Steiner, dessen Kreativität nun besonders gefordert ist. Die Verteidigung muss ihre Leistung steigern, um der

verletzungsgeplagten Offense den Rücken freizuhalten. Samstag geht's zum Tabellendritten Kaiserslautern Pikes.

2. Football-Bundesliga Süd: Darmstadt Diamonds – Allgäu Comets 13:35, Frankfurt Universe – Kaiserslautern Pikes 41:30, Frankfurt Pirates – Kirchdorf Wildcats 36:35, Nürnberg Rams – Holzgerlingen Twister 34:14.

Rangfolge: 1. Allgäu 18:4 Punkte, 2. Frankfurt Universe 14:8, 3. Kaiserslautern 14:8, 4. Nürnberg 12:10, 5. Kirchdorf 9:11, 6. Frankfurt Pirates 7:13, 7. Darmstadt 6:16, 8. Holzgerlingen 6:16. – red/ow

Pressebericht vom 18-08-2012 im Lokalteil der PNP

Schleiferlturnier mit großer Resonanz

Kirchdorf. Auf gute Resonanz traf das Schleiferlturnier der Tennisabteilung des TSV. Insgesamt zehn Paare traten bei perfektem Wetter zum gemischten Doppel über fünf Runden an. Abteilungsleiter Matthias Weiß hob bei der abschließenden Siegerehrung besonders das harmonische Miteinander von Junioren-, Freizeit- und Mannschaftsspielern bei diesem Traditionsturnier hervor. Bei den Damen konnte er Irene Demmelbauer vor Tina Schwiebacher, Anita Hauner und Karola Paster zum Sieg gratulieren. Sieger bei den Herren wurde Simon Demmelbauer, gefolgt von Alfred Schwiebacher und Herbert Resch. – mk/Foto: Millrath

Pfaffinger holen sich den Titel

Offene Ortsmeisterschaft der Plattenwerfer – 15 Mannschaften waren am Start

Kirchdorf. Die Ortsmeisterschaft der Plattenwerfer trugen die Teilnehmer als Gedächtnisturnier an Horst Schibiella auf dem Vereinsgelände hinter der Stockschützenhalle in der Au aus. Die Schirmherrschaft übernahm Bürgermeister Joachim Wagner.

Vorstand Ludwig Hufnagl und Schriftführer Anton Schickl freuten sich, bei herrlichem Wetter 15 Mannschaften begrüßen zu dürfen. Überwacht von Ehrenvorstand Hans Horner, der darauf achtete, dass alles mit rechten Dingen zugeht, starteten jeweils vier Mann in einem Team. Als örtliche Mannschaften traten die Plattenwerfer I und II, die Stockschützen Kirchdorf, die Berghamer Fischer, Die UWG und der FC Julbach-Kirchdorf auf. Dazu kamen Plattenwerfer-Mannschaften aus den Landkreisen Passau und Rottal-Inn.

Nach vier Stunden intensivem Werfen auf die Daube und 15 Spielen standen die Sieger fest. Die Mannschaft aus Pfaffing mit Gisbert Huber, Gunther Huber, Emmerich Bernwallner und "Moar" Konrad Engleder hatte an diesem Tag das Ziel am besten im Visier und das gewisse Quäntchen Glück auf ihrer Seite. Platz zwei sicherten sich die Plattenwerfer Tann mit Erich Schmidbauer, Alois Unterhauser, Josef Schmidbauer und "Moar" Martin Moser. Gust Jansen, Michael Häusler und Erich Bleyer von den Plattenwerfern Bad Birnbach holten sich unter "Moar" Franz Hossinger den dritten Trepperlplatz. Die beste örtliche Mannschaft waren die Kirchdorfer Stockschützen auf Platz vier.

Schickl lobte die Teams für die fairen und "schön geschmissenen" Spiele, die unfallfrei und bei guter Laune abgewickelt und von zahlreichen Zuschauern mit Spannung verfolgt wurden. Großes Lob ging an die Damen der Organisatoren, die Gäste und Teilnehmer mit Getränken, Kuchen, Kaffee und nach Turnierschluss mit Grillfleisch, Würstl und Salat verwöhnten.

Übrigens kann bei den Plattenwerfern jeder ab zehn Jahren mitmachen. Nach oben gibt es keine Altersgrenze. Trainiert wird jeden Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr auf dem Gelände der Plattenwerfer. Man kann dort auch zum "Schnuppern" vorbeischaun.

Pressebericht vom 18-08-2012 im Heimatsport der PNP

Leichte Beute für die Wildcats?

Kirchdorfer Football-Team reist zum Zweitliga-Letzten Frankfurt Pirates

Im fünften Anlauf könnte es für die Kirchdorf Wildcats mit den lang ersehnten ersten Auswärtspunkten endlich klappen. Am morgigen Sonntag ist der Tabellenfünfte der 2. Bundesliga Süd im American Football zu Gast bei Schlusslicht Frankfurt Pirates. Kick-off ist um 15 Uhr am Uni-Campus Westend.

Trotz ihrer erst 5:13 Punkte befinden sich die Hessen derzeit im Aufwind. So konnten sie vorige Woche bei den zweitplatzierten Kaiserslautern Pikes ein Unentschieden erzwingen (28:28) und zuvor gegen Spitzenreiter Allgäu Comets 41 Punkte erzielen. Es reichte zwar nicht zu einem Sieg (41:54), aber die Wildcats dürften gewarnt sein. Kevin Pauli, von den Plattling Black Hawks nach Kirchdorf gekommen, steht nach abgessener Wechselsperre vor seinem ersten Einsatz als Linebacker. Urlaubsbedingt fehlen Ronny Müller (Defense Line), Christian Lüdicke (Linebacker) und Sinan Günaltay (Defense Back).

Ob die Frankfurter Piraten für die Wildkatzen aus Niederbayern eine leichte Beute sind oder nicht, wird sich zeigen. Mit einem Sieg würden die Wildcats (9:9 Punkte) jedenfalls einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt machen. Mit dem Schwung des jüngsten Erfolgs gegen die Darmstadt Diamonds (42:33) wäre es eigentlich an der Zeit, den "Auswärtsfluch" zu besiegen. Zurückerwartet wird Headcoach Christoph Riener, der zuletzt beruflich in Südafrika war und sein Team deshalb nicht betreuen konnte. – red/ow

Pressebericht vom 13-08-2012 im Heimatsport der PNP



Wildcats wahren Heimgnimb

## 2. Football-Bundesliga Süd: Wichtiger 42:33-Erfolg gegen die Darmstadt Diamonds

In einer spannenden Partie sicherten sich die Kirchdorf Wildcats gegen die Darmstadt Diamonds einen 42:33-Heimsieg und bleiben in der 2. Football-Bundesliga Süd vor den Hessen.

Den ersten Touchdown erzielten die Wildcats zu Beginn des zweiten Viertels durch Quarterback Ben Widmyer zum 7:0. Darmstadt glich jedoch fast im Gegenzug aus und im darauf folgenden Drive erlief über 65 Meter Dameon Baylor sensationell den zweiten Touchdown zum 14:7. Dann unterlief dem Spielmacher jedoch eine Interception und die Diamonds waren wieder in Ballbesitz. Durch ein "Big play" über 55 Yards schafften die Hessen den Ausgleich und das Spiel war wieder offen. Kurz vor der Pause war es Christoph Waldemer, der mit einem gefangenen Pass und einem Extra-Kick für das 21:14 sorgte. Die Zuversicht wuchs, zumal die Verteidigung der Kirchdorfer immer stärker wurde. Severin Spitzer setzte zunehmend den gegnerischen Quarterback unter Druck und bot eine überragende Leistung. Als Defense Lineman Tim McGee und Linebacker Basti Lehner den Diamonds-Spielmacher mit dem Halbzeitpfeif zu Boden brachten, war die Stimmung in der Inn-Energie-Arena perfekt.

Und genauso engagiert kamen die Wildcats wieder aus der Kabine. Eine Interception von Matt Widmyer brachte den Ball zurück und Dameon Baylor gelang erneut mit einem spektakulären Lauf das 28:14. Die Offense passte zu diesem Zeitpunkt. Alex Eder fing jeden Ball, und obwohl die Wildcats durch viele Fouls zurück geworfen wurden, war es wieder Baylor mit einem 5-Meter-Lauf in die Endzone zum Touchdown. Es stand 35:14 zum Ende des dritten Quarters, der Sieg schien bereits sicher.

Doch Darmstadt kam. Bedingt durch viele Fouls und Fehler schafften die Gäste den Anschluss zum 35:27 und es wurde spannend. Schließlich sicherte Jürgen Weigel den Ball. Florian Wimmer brachte die Offense mit einem gefangenen Ball nahe an die Endzone heran

und Christoph Waldemer vollendete zum 42:27. Die Hessen gaben nicht auf, und in den letzten zwei Minuten gelang das 42:33. Den Onside Kick eroberten sich die Gäste, doch es reichte nicht mehr.

Überglücklich über den Erfolg fahren die Wildcats nun nach Frankfurt und wollen die ersten Auswärtspunkte einfahren. "Mit dieser Leistung kann uns das gelingen", glaubt Offense-Coordinator Thomas Steiner. – red

Pressebericht vom 10-08-2012 im Heimatsport der PNP

"Wir dürfen keine Fehler machen"

## 2. Football-Bundesliga: Kirchdorf Wildcats am Samstag um 16 Uhr gegen Darmstadt Diamonds

Vor einer sehr schwierigen Hausaufgabe stehen die Kirchdorf Wildcats am Samstag um 16 Uhr in der 2. Football-Bundesliga Süd gegen die Darmstadt Diamonds. Denn die letzten drei Partien gegen die Hessen gingen alle verloren. Im Hinspiel musste sich das Team von Head-Coach Christoph Riener mit 7:20 geschlagen geben. Ob der Nimbus der Unbesiegbarkeit in der Inn-Energie-Arena hält?

Die Gäste liegen einen Platz hinter den Wildcats an Position sechs. Gewinnen die Kirchdorfer, können sie sich von den Abstiegsrängen absetzen, verlieren sie, wird es eng im Kampf um den Klassenerhalt. Die Trainer um "Chef" Christoph Riener haben daher an die Mannschaft appelliert, das Spiel konzentriert anzugehen.

"Wir dürfen gegen die erfahrenen Hessen keine Fehler machen", weiß Offense-Coordinator Thomas Steiner, der sich noch immer über die vielen verlorenen Bälle im Duell bei den Frankfurt Universe ärgert (7:20). Das darf nicht passieren, dann haben die Wildcats auch gute Chancen, zumal den Gästen die lange Anfahrt sicherlich in den Knochen stecken wird. Spielen die Wildcats so stark wie in den letzten Heimspielen und zeigt Quarterback Ben Widmyer seine Klasse, ist ein Erfolg drin. Sorgen bereitet nur die dünne Spielerdecke. Es werden noch anstrengende Wochen für die Kirchdorfer Footballer, bis das Ziel Klassenerhalt und eine positive Abschlussbilanz erreicht sind. Die ist nur zu schaffen, wenn im eigenen Stadion gewonnen wird. Die Wildcats haben es in der Hand. – red  
Pressebericht vom 09-08-2012 im Lokalteil der PNP

## Sumpfbiber gewinnen den Titel

Kirchdorf. Schon zum 27. Mal wurde die Ortsmeisterschaft der Stockschützen ausgetragen. In diesem Jahr sicherten sich die Strohhamer Sumpfbiber zum ersten Mal den von Bürgermeister Joachim Wagner gestifteten Wanderpokal.

In der Vorrunde verloren die Schützen Hans Spateneder sen., Hans Spateneder jun, Thomas Inzenhofer und Andreas Anzinger noch zwei Spiele und wurden nur dank der besseren Stocknote zweiter in ihrer Qualifikationsgruppe. Doch im Finale ließen sie nichts anbrennen und gewannen alle sechs Spiele. Zweiter wurde die Feuerwehr Kirchdorf. Richard Schmidhuber, Christian Dinkreiter, Jupp Spielbauer und Franz Edlfurter konnten ungeschlagen ins Finale einziehen und verloren auch dort nur gegen den späteren Sieger. Dritter wurde die Feuerwehr Seibersdorf vor den Sportfreunden Hitzenu, den Pensionisten, der Jugend und den Tennisspielern. Bei der Siegerehrung gratulierte Sepp Mack den Sumpfbibern zum Sieg und überreichte ihnen neben dem Wanderpokal noch den von Willi Hauswirth gespendeten ersten Preis. Doch auch die anderen Mannschaften gingen nicht leer aus, und so konnte jeder Finalteilnehmer nach zwei spannenden Tagen einen Preis mit nach Hause nehmen.

Pressebericht vom 06-08-2012 im Heimatsport der PNP  
Auswärts erneut keine Punkte

## 2. Football-Bundesliga Süd: Kirchdorf Wildcats mit 7:20 bei Frankfurt Universe

Der "Fluch" bleibt weiter bestehen, denn auch im vierten Auswärtsspiel nahmen die Kirchdorfer Footballer keine Punkte mit nach Hause und bleiben nach dem 7:20 bei den Frankfurt Universe vor 1700 Zuschauern auf Platz fünf in der 2. Football-Bundesliga Süd. "Es hätte jedoch wieder einmal anders laufen können", bestätigte Offense-Coordinator Thomas Steiner den Spielverlauf. Bereits im ersten Drive kam die Offense der Wildcats nahe an die Endzone der Universe, doch wurde im dritten Down der Ball verloren und die große Chance war vertan – übrigens der erste von insgesamt fünf Ballverlusten, den sich die Wildcats in dieser Partie leisteten. "Fünf Turnovers machen es schwierig, ein Spiel zu gewinnen", analysierte der Trainer und war auch etwas resigniert, da das Team mit nur 23 spielfähigen Akteuren angereist war.

Bedingt durch Beruf und Urlaub ist es für eine kleine Mannschaft wie Kirchdorf kaum möglich, solche Ausfälle zu kompensieren. Dennoch war die Defense der Gäste nicht schlecht drauf. Zur Halbzeit stand es nur 14:0 für die Hausherren. Im dritten Viertel gelang den Wildcats der erste Touchdown. Obwohl der Ball von Dameon Baylor in der Endzone verloren wurde, reagierte Offense-Lineman Philipp Eder am schnellsten und sicherte das "Ei". Aber Frankfurt legte nach.

Frankfurt hat somit den direkten Vergleich gewonnen und den Wildcats bleibt die Hoffnung auf das nächste Heimspiel. Dort müssen sich die Niederbayern am Samstag um 16 Uhr gegen Darmstadt allerdings steigern, um zu gewinnen. Gegen den direkten Tabellennachbarn ist ein Sieg wichtig, um nicht auf Tabellenplatz sechs abzurutschen. Das Hinspiel bei den Hessen wurde mit 7:20 verloren. Diesen Rückstand aufzuholen, wird nicht leicht. Allerdings hoffen die Trainer, wieder auf mehr Personal zurück greifen zu können. Denn teilweise musste die Receiver-Crew auch in der Defense aushelfen. Ein Zustand, den man sich in der 2. Bundesliga eigentlich nicht mehr leisten kann.

Es liegen also noch harte Wochen vor den Wildcats. Das Ziel, eine positive Punkte-Bilanz zu erreichen, ist aber immer noch realistisch. Es stehen noch sechs Spiele auf dem Programm. – red

Pressebericht vom 03-08-2012 im Heimatsport der PNP  
Kirchdorf Wildcats wollen den "Auswärtsfluch" besiegen  
2. Football-Bundesliga: Hohe Hürde beim Tabellendritten Frankfurt  
Diesmal auch Head-Coach: Offense-Koordinator Thomas Steiner.

Endlich den ersten Auswärtserfolg in der 2. Football-Bundesliga Süd einfahren – das haben sich die Kirchdorf Wildcats am Samstag um 17 Uhr bei Frankfurt Universe fest vorgenommen.

Daheim haben sie die Top-Teams Allgäu Comets (42:26, 1.) und Frankfurt Universe (26:24, 3.) besiegt sowie gegen den Rangzweiten Kaiserslautern Pikes 34:34 gespielt. Nun soll es in der Fremde klappen. "Wir werden alles geben", so "Chef-Trainer" Thomas Steiner, da Head-Coach Christoph Riener auf Geschäftsreise ist.

Der Offense-Koordinator will von Beginn punkten. Der Angriff der Kirchdorf Wildcats ist laut Statistik die Beste der GFL2 Süd und "diesen Vorteil wollen wir nutzen". Es ist wieder eine komplette Offense-Line am Start und mit Runningback Dameon Baylor, Christoph Waldemer und seinen Receiver-Kollegen sowie Quarterback Ben Widmyer versuchen die Wildcats, die heimstarken Universe unter Druck zu setzen.

Die Abwehr um die Linebacker Bastian Lehner, Severin Spitzer und Johannes Mühlthaler muss hauptsächlich auf die physisch starken Runningbacks der Frankfurter aufpassen. Dem Backfield um Christoph Braun und Sinan Günaltay wird die Aufgabe zufallen die langen Bälle von Quarterback John Rock zu entschärfen. Gelingt es der Defense-Line um Tim McGee, Ronny Müller, Thomas Reinemann und Jürgen Weigl die Löcher dicht zu machen und die Spielzüge frühzeitig zu zerstören, haben die Wildcats eine Chance. Schwierig wird es allemal, da nach einer siebenstündigen Busfahrt die Lockerheit nicht gleich da ist. "Das

müssen wir diesmal abstellen und konzentriert und präpariert auf den Platz kommen", gibt Coach Steiner den Plan vor.

Heikel ist die Mission auch deshalb, weil in Frankfurt über 2000 Fans ihre Mannschaft anfeuern werden und das Stadion am Ginnheimer Wald so zum Hexenkessel für die Wildcats wird. Allerdings ist diesmal auch Unterstützung aus Kirchdorf dabei. "Wir freuen uns schon auf die Frankfurter Fans, die in Kirchdorf dabei waren. Das wird seine tolle und freundschaftliche Sache", weiß Präsident Hans-Peter Klein, der den Tross nach Hessen anführen wird. Übrigens sind noch ein paar Plätze frei. Kurzentschlossene können sich unter Telefon 08571/6874 anmelden. – red

Pressebericht vom 30-07-2012 im Heimatsport der PNP  
Wildcats gewinnen Regenschlacht

2. Football-Bundesliga Süd: Sehr wichtiger 28:20-Erfolg gegen Holzgerlingen Twister

Einen äußerst wichtigen Heimsieg landeten die Kirchdorf Wildcats im Duell der 2. Football-Bundesliga Süd in der In(n)-Energie-Arena gegen den "Wirbelsturm" aus Holzgerlingen. Mit 28:20 bezwangen die Wildkatzen die Twister und entschieden den so wichtigen direkten Vergleich für sich, nachdem es im ersten Aufeinandertreffen ein 20:23 gegeben hatte.

350 Zuschauer sahen bei anfangs schwülen Temperaturen einen perfekten Start für Kirchdorf. Quarterback Ben Widmyer bediente seinen Lieblingsreceiver Christoph Waldemer über 70 Yards zum 7:0. Holzgerlingen konterte jedoch mit einem Kick Off Return-Touchdown über 90 Meter zum 7:7. Jetzt war es Dameon Baylor, der mit einem tollen Lauf auf 14:7 stellte, bevor ein großer Regenschauer mit starken Windböen über Kirchdorf am Inn zog. Die Gäste glichen bis zur Halbzeit zum 14:14 aus und es stand wieder eine spannende zweite Hälfte bevor.

Trotz drei fehlender Offense Line-Spieler kämpfte sich der Angriff Meter um Meter nach vorne und Ben Widmyer marschierte kurz vor der Endzone hinter seiner Offense-Line in die Endzone zur 21:14-Führung. Die Defense der Wildcats spielte in dieser Phase überragend und Basti Lehner setzte den gegnerischen Quarterback mächtig unter Druck. Zwei gefangenen Interceptions von Sinan Günaltay und Ball-Eroberungen von Manuel Frey und Jürgen Weigl brachten die Offense immer wieder in Ballbesitz. Allerdings dauerte es bis ins vierte Quarter, bis Ben Widmyer über 80 Meter in die Endzone lief und mit dem 28:14 die Vorentscheidung herbei führte.

Der Angriff der Twister wurde gestoppt und Quarterback Alex Schönmoser bekam seinen Einsatz. Mit einem guten Drive und Pässen auf Flo Wimmer und Alex Hautz und Läufen von Dameon Baylor spielten sich die Wildcats an die gegnerische 20 Yard-Linie. Dort verlor allerdings die Offense den Ball und die Twister trugen das "Ei" in die Endzone zum 28:20. Der Extra-Punkt wurde abgewehrt und nach dem misslungenen Onside-Kick der Twister waren die Kirchdorfer wieder in Ballbesitz und ließen die Uhr auslaufen.

Das Spiel war beendet und die Fans feierten. In der Teambesprechung lobten Head-Coach Christoph Riemer und Offense-Coordinator Thomas Steiner die mentale Stärke trotz der fehlenden Offense-Liner. Diese Einstellung müsse auch in den Auswärtsspielen an den Tag gelegt und "brutal trainiert" werden, so der Head-Coach. Der nächste Gegner wird nämlich kein leichter. In Frankfurt gegen den Tabellenzweiten Universe müssen die Wildcats alles geben, um Punkte mitzunehmen. Allerdings werden sie mit einem Bus voller Fans unterstützt. Es sind nur noch wenige Plätze frei. – red

Pressebericht am 28-07-2012 im Lokalteil der PNP



Thomas Dörner führt Judokas weiter an  
Neu im Amt sind Schriftführerin Veronika Gschneidner und Kassierererin Luisa Seitz

Kirchdorf. Die vielseitigen Aktivitäten der Abteilung Judo des TSV Kirchdorf beleuchtete bei der Jahreshauptversammlung Abteilungsleiter Thomas Dörner in einem Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr. Zahlreiche Turniere wurden ausgetragen, Lehrgänge mit viel Interesse besucht aber auch Gürtelprüfungen erfolgreich absolviert.

Nach einem Ausblick auf das zweite Halbjahr 2012 zeigte sich, dass die Judokas keineswegs untätig sind und ihrem Sport mit viel Abwechslung frönen. Wie es um die Finanzen bei den Judokas steht, darüber wusste Schatzmeisterin Angelika Hämmerl zu berichten. Michael Killermann, 2. Vorstand des TSV Kirchdorf, begrüßte die Anwesenden und hob die großen Leistungen, respektable Erfolge und das enorme Engagement der Judo-Abteilung hervor.

Neuwahlen standen ebenfalls auf dem Programm der Jahreshauptversammlung und Killermann erklärte sich bereit, als Wahlleiter zu fungieren. Im Vorfeld gab Killermann bekannt, dass Angelika Hämmerl und Christian Dorfner aus persönlichen Gründen nicht mehr für ihre Ämter als Kassiererin bzw. als Schriftführer zur Verfügung stehen. Die Neuwahl konnte mit folgendem Ergebnis abgeschlossen werden: Abteilungsleiter bleibt Thomas Dörner, sein Stellvertreter heißt Jan Erik Braune, als neue Kassiererin wurde Luisa Seitz gewählt, Schriftführerin ist ab sofort Veronika Gschneidner, das Amt des Jugendwarts bekleidet Dominik Robeis und als Beisitzer wurden Rebecca Felsing, Stefan Hinterleuthner und Helmut Lindinger gewählt. Killermann wünschte der neu gewählten Vorstandschaft viel Erfolg und stets ein glückliches Händchen, wenn es darum geht, Entscheidungen zum Wohle des Vereins zu treffen. -hmo

Pressebericht am 27-07-2012 im Lokalteil der PNP

Wildcats wollen Revanche nehmen

GFL2: Kirchdorf erwartet am Samstag Holzgerlingen Twister – B-Jugend bereitet sich vor

Das Rückspiel der Kirchdorf Wildcats in der 2. Football-Bundesliga Süd gegen die Holzgerlingen Twister steigt am Samstag um 16 Uhr in der In(n)-Energie-Arena. Nach der knappen 20:23-Auswärtsniederlage wollen die Inntaler unbedingt Revanche nehmen und den direkten Vergleich für sich entscheiden. "Das könnte noch sehr wichtig werden am Saisonende", verdeutlicht Head-Coach Christoph Riener. Die Heimstärke spricht eindeutig für die Wildkatzen – und so ist der Chef-Trainer zuversichtlich: "Wir haben uns zu Hause immer super präsentiert."

Die Mannschaft kann bis auf die Langzeitverletzten in Bestbesetzung antreten und ist heiß darauf, vor eigenem Publikum zu gewinnen. Die Heimstärke der Wildcats ist unbestritten: Bisher ein Unentschieden, ansonsten alles gewonnen. Das große Manko bleibt heuer offenbar die Auswärtsschwäche. "Daran müssen wir arbeiten", weiß Offense-Coordinator Tom Steiner, der mit seinem Angriff um Ben Widmyer mindestens vier Punkte mehr erzielen muss als der Gegner. Für den amerikanischen Quarterback und seinen Bruder Matt ist die Motivation besonders hoch, da seine Familie zu Gast ist.

Mit einem Siegvom Abstiegsplatz weg

Wichtig wäre ein Sieg auch deshalb, um den ungeliebten Abstiegsrang in der GFL2 wieder zu verlassen. Die Devise ist klar vorgegeben: Zunächst Holzgerlingen schlagen und sich



dann auf das Auswärtsspiel bei den Frankfurt Universe vorbereiten. Dafür organisieren die Kirchdorf Wildcats auch einen Fanbus.

Kaum ist die Saison für die Juniors und das Flag-Team zu Ende gegangen, starten die Vorbereitungen für die B-Jugend. Diese Mannschaft setzt sich aus 13- bis 16-jährigen Spielern aus den Bereichen Juniors und Flag-Team sowie Neueinsteigern zusammen, die erste Erfahrungen mit Tackle-Football machen können.

Nachdem es die B-Jugend der Kirchdorf Wildcats letztes Jahr bis zum Bayrischen Vizemeister gebracht hat, sind die Erwartungen in diesem Jahr natürlich groß. Sinan Günaltay, der erstmals die Position des Head-Coaches inne hat, hält wenig von Vorschusslorbeeren: "Der Jugendbereich unterliegt immer starken Schwankungen, weil ja durch die vorgegebenen Altersgrenzen immer ganze Jahrgänge raus fallen. Dessen muss man sich einfach bewusst sein. Man muss sich jedes Jahr die Frage stellen, wo können wir uns positionieren. Aber wir stehen mit einem Kader von über 30 Spielern, die zu einem guten Teil bereits Tackle-Erfahrung haben, ganz gut da. Und klar ist, dass wir auch 2012 vorne mit dabei sein wollen."

Das Training findet immer dienstags und freitags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr statt. – red

Pressebericht am 19-07-2012 im Lokalteil der PNP



Die Sieger der Vereinsmeisterschaft mit dem Erstplatzierten Ludwig Hufnagl (Mitte), Zweitplatzierten Hannes Bradler (rechts) und Drittplatzierten Ludwig Exl (links). – Foto: red

Mit einem Quäntchen Glück zum Titel

Vorstand Ludwig Hufnagl ist neuer Vereinsmeister der Kirchdorfer Plattenwerfer – Neue Trikots

Kirchdorf. Ludwig Hufnagl, Vorstand der Kirchdorfer Plattenwerfer, holte sich den diesjährigen

Vereinsmeister-Titel vor Hannes Bradler und Ludwig Exl. Anton Schickl musste den Titel abgeben und sich mit den punktgleichen Anton Bauer und Ambros Lang nach Ludwig Schmid mit Platz fünf begnügen.

16 Plattenwerfer traten bei idealem Wetter an den Start. Auf dem Vereinsgelände hinter der Stockschützenhalle am Sportgelände in der Au versammelten sich zahlreiche Zuschauer, die das spannende Turnier verfolgten. Anton Schickl durfte als Vereinsmeister 2011 den ersten Wurf setzen. Jeder Teilnehmer hatte 18 Würfe, die besten 15 kamen in die Wertung. Dabei gab es für das Treffen der Daube fünf, den Wurf innerhalb des Zielkreises drei und für das Aufschlagen auf den Metallring einen Punkt.

Dass dabei die Tagesform enorm wichtig ist und das gewisse Quäntchen Glück dazugehört, wissen nicht nur die Plattenwerfer. Mit Argusaugen verfolgte Ehrenmitglied Hans Horner die Würfe und hielt alle Punkte schriftlich fest. Für die Stärkung der Teilnehmer spendierten die Mitglieder Ludwig Schmid und Hans Horner zu Mittag Fische, Alfred Haunreiter und Manuel Bruckmeier zur Brotzeit Fischwürste und am Abend ließen sich die Plattenwerfer Schweinshaxn schmecken, alles lecker zubereitet von "Grillmeister" Ludwig Exl. Die Damen sorgten indes für süße Leckereien zum Kaffee.

Stolz präsentierten sich die Plattenwerfer bei diesem Turnier zum ersten Mal mit ihren neuen blauen Polo-Shirts, die mit dem Logo der Plattenwerfer und dem Vornamen des Spielers versehen sind und die sich jeder selbst finanzierte, so Schickl. Nach der Preisverteilung wurden die neuen "Meister" noch bis in die späten Abendstunden gefeiert. Jeden Dienstag

und Donnerstag treffen sich die Plattenwerfer ab 18 Uhr auf ihrem Gelände hinter der Stockschützenhalle. Wer sich den Sport einmal ansehen will, kann jederzeit vorbeikommen und mitmachen. – hmo

Pressebericht am 18-07-2012 im Heimatsportl der PNP

Nach Sensation folgt Ernüchterung

2. Football-Bundesliga Süd: Kirchdorf Wildcats unterliegen beim Tabellenvorletzten 20:23

Nach der Euphorie über den sensationellen Sieg gegen den Spitzenreiter Allgäu Comets jetzt die Ernüchterung: Eine bittere 20:23-Auswärtsniederlage mussten die Kirchdorf Wildcats in der 2. Football-Bundesliga Süd beim Tabellenvorletzten Holzgerlingen Twister hinnehmen – und das bedeutete den Absturz auf einen Abstiegsrang in der GFL2.

Chef-Coach Christoph Riener brachte es in der Analyse auf den Punkt: "Wir haben vor diesem Spiel eindringlich gewarnt, hatten die Woche dann schlecht trainiert und schließlich auch schwach gespielt". So einfach ist Football in der 2. Bundesliga, diese ist in diesem Jahr extrem stark besetzt.

Durch viele Fehler und Unkonzentriertheiten schafften es die Wildcats nicht, die nötigen Punkten zu sammeln, obwohl die Chancen da waren. Dameon Baylor, der sich zum Ende auch noch am Knie verletzte, war zusammen mit Christoph Öller und Ben Widmyer, zwar erfolgreich: Drei Touchdowns reichten allerdings bei den Schwaben nicht, die das Spiel 17 Sekunden vor Schluss mit einem verwandelten Field Goal entschieden. Die Wildcats hatten ebenfalls einige Gelegenheiten, ein Field Goal zu erzielen, scheiterten jedoch. "Wir sind nie richtig in die Partie gekommen", sagte Christoph Riener – und selbst die so hervorragende Defense vermochte nicht ihre gewohnte Stärke aufs Feld zu bringen. Die Wildcats leiden heuer offensichtlich unter einem "Auswärtsfluch". Zuhause noch keine Partie verloren, die drei Auswärtsspiele allerdings alle abgegeben. So soll es bei den Inntalern nicht weiter gehen.

Head-Coach Christoph Riener kündigte an, die Vorbereitung auf die Spiele straffer umzusetzen, um die Konzentration hoch zu halten. In zwei Wochen haben die Wildcats die Chance zur Revanche im eigenen Stadion. Die wollen und müssen sie nutzen, um nicht weiter ins Schlamassel zu geraten. – red

Pressebericht am 13-07-2012 im Heimatsportl der PNP

Warnung vor "Twister"

Offense-Coordinator Thomas Steiner fordert volle Konzentration

Die ersten Punkte hat Holzgerlingen Twister in der 2. Football-Bundesliga Süd mit einem 37:13 gegen Frankfurt Pirates auf das Habenkonto gebucht und die "rote Laterne" abgegeben – entsprechend vorsichtig gibt sich Offense-Coordinator Thomas Steiner vor dem Duell am Samstag um 16 Uhr und warnt davor, "den Gegner zu leicht zu nehmen".

Für die Kirchdorf Wildcats sind nach der grandiosen Vorstellung gegen den Tabellenführer Allgäu Comets zwar zwei Punkte beim Tabellenvorletzten einkalkuliert, die Auswärtsschwäche ist aber unbestritten. "Wir müssen voll konzentriert in das Spiel gehen", lautet die Vorgabe von Thomas Steiner.

Eine stabile Offense Line und ein immer wacher Quarterback Ben Widmyer mit seinem Lieblingsreceiver Christoph Waldemer wird das Spiel wohl entscheiden können. Ebenso zeigte Runningback Dameon Baylor seine Klasse gegen Kempten und wird schwierig zu stoppen sein. Spielt die Abwehr um Linebacker Bastian Lehner und Tim McGee ähnlich stark wie gegen die Allgäu Comets, wird es eng für Holzgerlingen.

Die Mannschaft von Chef-Trainer Christoph Riener hat in den nächsten beiden Partien gegen das "Kellerkind" die Chance, sich in der Tabelle zu verbessern. Die Leistungskurve

steigt an und wenn die Motivation stimmt, ist den Wildcats noch einiges zuzutrauen in den verbleibenden neun Spielen. "Wir können stark nach vorne kommen und das Ziel, eine positive Bilanz, verwirklichen", so Steiner. Der erste Schritt soll bei den Schwaben gelingen. – red

Wildcats – Leistungskurve zeigt nach oben

Football-Zweitligist nach der Sensation gegen Kempten optimistisch – Head-Coach

Christoph Riener im Interview

Nach vier Spielen lagen die Kirchdorf Wildcats auf dem vorletzten Rang der 2. Football-Bundesliga Süd. Das Team um Quarterback Ben Widmyer war somit gegen den bislang ungeschlagenen Tabellenführer Allgäu Comets unter Druck – und schaffte die Sensation. In einem offenen Schlagabtausch, dominiert von den Angriffsreihen beider Teams, behielten die Inntaler verdient mit 42:26 die Punkte in der In(n)-Energie-Arena.

Durch diesen wichtigen Erfolg verschafften sich die Wildkatzen etwas Luft im Abstiegskampf und verbesserten sich von Tabellenrang sieben auf vier. Im Gespräch mit der Heimatsport-Redaktion gibt sich Head-Coach Christoph "Rino" Riener zuversichtlich, glaubt fest an den Klassenerhalt – und sogar an eine Neuorientierung.

Tabellenführer Kempten wurde mit 42:26 geschlagen. Sind Sie zufrieden mit der Leistung Ihrer Mannschaft? Christoph Riener: Wenn man den Spitzenreiter die erste Niederlage zufügt, kann man nicht unzufrieden sein. Der Gast war zwar Favorit, aber auf diesem Niveau kann an einem guten Tag jeder jeden schlagen. Wir waren gut vorbereitet und top motiviert. Ich sehe den Erfolg als Lohn unserer harten Arbeit.

Christoph Waldemer war nahezu an jeder Schlüsselszene beteiligt. War er Ihrer Ansicht nach der "Man of the match"? Christoph Riener: Christoph hat eine super Leistung abgeliefert und zweifelsfrei einen großen Anteil am Heim-Erfolg. Quarterback Ben Widmyer, Tim McGee, Basti Lehner und last but not least Routinier Gerhard Zenner kann ich an dieser Stelle aber ebenfalls hervorheben. Für mich steht der Team-Erfolg an erster Stelle und so denken wir auch als Mannschaft.

Die Kontingent-Spieler, wie Dameon Baylor, kommen immer besser in Fahrt. Ist der Aufschwung der Mannschaft mitunter damit begründet? Christoph Riener: Dameon hatte seit seiner Ankunft durchweg mit kleinen Verletzungen und Wehwehchen zu kämpfen. Diese Phase hat er nun überwunden. Er findet mehr und mehr seine Form. Somit wird er für die Mannschaft immer wichtiger.

Das Spiel musste wegen einer Verletzung für 45 Minuten unterbrochen werden. Wie schwer hat es Wide-Receiver Florian Wimmer erwischt? Christoph Riener: Florian hat eine Nacken-Verletzung erlitten, befindet sich aber bereits auf dem Wege der Besserung. Über Nacht musste er zur Beobachtung im Krankenhaus bleiben. Als er auf dem Spielfeld lag, wollten wir ihn zum Schutz der Wirbelsäule nicht bewegen. Dass keine schwere Verletzung vorliegt, war klar. Trotzdem: Sicher ist sicher. Die lange Unterbrechung ist darin begründet, dass es eben gedauert hat, bis der Krankenwagen vor Ort war.

War es Ehrensache, nach dem Abgang von Ben Hammer als Head-Coach in die Bresche zu springen? Sie weilten zu der Zeit aus beruflichen Gründen in Südafrika... Christoph Riener: Ich hatte keine andere Wahl, als die Mannschaft selbst zu übernehmen. In meiner Funktion als Sportdirektor habe ich mit einer Handvoll Kandidaten Gespräche geführt. Das hat sich aber dann relativ schnell zerschlagen. Wir kriegen zwar alle kein Geld dafür, aber die Wildcats liegen uns eben am Herzen. Was den Beruf betrifft, bin ich in der glücklichen Lage, dieses Engagement annehmen und durchführen zu können.

Das Team musste während der Saison einen Trainerwechsel verkraften. Haben sich die Spieler schnell auf den neuen Chef-Anweiser eingestellt? Christoph Riener: Beide Seiten mussten sich erst finden. Sechs Monate Vorbereitung unter Ben Hammer und dann plötzlich ein neuer Coach. Das war für die Jungs nicht einfach. Als ich noch nicht vor Ort war, habe ich viel mit Offense-Coordinator Tom Steiner kommuniziert. Auch aus der Ferne wollte ich bereits auf das Team einwirken. Hilfreich ist sicher, dass ich drei Viertel der Mannschaft bereits in der Jugend trainiert habe. Das erleichtert doch einiges.

Mit bisherigem Abschneiden unter Ihrer Regie zufrieden? Christoph Riener: Wenn wir das Heimspiel gegen Kaiserslautern (34:34) gewonnen hätten, wäre es perfekt. Man sollte aber realistisch bleiben. Wir haben gegen die beiden besten Teams der 2. Bundesliga drei von vier möglichen Punkten geholt. Dass wir Kaiserslautern und die Allgäu Comets bezwingen, davon war nicht zwingend auszugehen.

Ihr persönliches Ziel als Wildcats-Head-Coach? Christoph Riener: Immer das nächste Spiel zu gewinnen. Ich denke von Spiel zu Spiel. Was zählt, ist der Gegner von morgen und nicht von übermorgen.

Im Heimspiel gegen Kaiserslautern wurde ein scheinbar komfortabler Vorsprung noch aus der Hand gegeben. Agiert die Mannschaft ab und an zu wenig abgeklärt? Christoph Riener: Das Spiel gegen die Pikes hat gezeigt, dass sich Spieler und die Trainer-Crew erst noch finden müssen. Von beiden Seiten sind individuelle Fehler gemacht worden. Diese resultieren jedoch nicht aus der fehlenden Klasse einzelner Personen, sondern sind der immer noch laufenden Findungsphase geschuldet. Dieser Prozess dürfte jedoch bald abgeschlossen sein – und dann legen wir richtig los.

Worauf legen Sie in der Trainingsarbeit besonderen Wert? Christoph Riener:

Trainingsschwerpunkte sind stets vom nächsten Gegner abhängig. Nicht, dass wir uns anpassen würden, nur ist es im Football unabdingbar, Taktik und Spielweise nach dem Gegner auszurichten. In der Offensive hat man die meisten Möglichkeiten, kreativ zu sein, was die Defensive betrifft, macht ja bekanntlich der Kontrahent das Spiel. Diesbezüglich ist es wichtig zu wissen, was der Gegner vor hat, um dann gegen steuern zu können.

Nun geht es erst auswärts (Sonntag) und dann daheim (Samstag, 28. Juli) gegen die Holzgerlingen Twister. Ihre Vorgabe für die Duelle? Christoph Riener: Zwei Erfolge wären enorm wichtig und würden Selbstvertrauen für den Rest der Saison geben. Die Ausgangslage ist jedoch alles andere als gut, weil einige unserer Studenten am Montag in Sachen Prüfungen gefordert sind. Das heißt: Diese Akteure kommen erst um 3 Uhr morgens nach Hause zurück und müssen am frühen Vormittag Prüfungen schreiben. Ich hoffe, dass sie die Strapazen in Kauf nehmen und sich in den Dienst der Mannschaft stellen. Auch wenn es viel verlangt ist.

Saisonziel? Christoph Riener: Ben Hammer meinte vor der Saison, dass das Team das Zeug für eine Top-Drei-Platzierung hat. So wie es aber bisher gelaufen ist, muss man mit dem aktuellen Stand der Dinge zufrieden sein. Vorerst zählt nur der Klassenerhalt. Behalten wir in den nächsten beiden Spielen gegen Holzgerlingen die Oberhand, können wir uns unter Umständen neu orientieren. Doch das ist noch Zukunftsmusik, erst gilt es, die beiden Partien zu absolvieren.

Gespräch: Jürgen Eichbauer

Pressebericht am 09-07-2012 im Heimatsportl der PNP

Wildcats lassen Comets abblitzen

2. Football-Bundesliga Süd: Kirchdorf bezwingt Tabellenführer Kempten mit 42:26

Im Spitzenspiel der 2. Football-Bundesliga Süd schafften die Kirchdorf Wildcats eine Sensation gegen die Allgäu Comets. Mit einem spektakulären 42:26 schickte das Team von Head-Coach Christoph Riener den bislang verlustpunktfreien Tabellenführer nach Hause und befreite sich gleichzeitig etwas aus der Abstiegszone.

Das Spiel wurde von den Angriffsreihen dominiert. Die Wildcats machten mit einem Pass von Quarterback Ben Widmyer auf Christoph Waldemer die ersten Punkte. Nach dem Extra-Kick von Christoph Waldemer stand es 7:0. Kempten hatte jedoch die passende Antwort durch den sehr starken Quarterback Shane Jackson, der seinen Receiver Orlando Webb bediente. Jedoch fand der Extra-Kick nicht sein Ziel, die Hausherren blieben 7:6 in Front. Wieder war es Christoph Waldemer mit einem gefangenen Ball in der Endzone zum 14:6, jedoch glich Kempten direkt im Anschluss zum 14:14 aus.

Der starke Orlando Webb schaffte mit einem gefangenen Pass sogar das 20:14 für den Spitzenreiter. Das war auch der Endstand des ersten Viertels. Christoph Waldemer brachte die Wildcats im zweiten Viertel mit 21:20 wieder nach vorne. Jetzt schlug die "Stunde" der

Defense. Die Line um Tim Mc Gee setzte dem Quarterback der Comets mehr und mehr zu, so dass am Ende des Drives nur ein Field-Goal heraus kam. Dieses reichte zwar zum 23:21, aber die erste Angriffsserie wurde ohne Touchdown abgeschlossen. Die Mannschaft von Christoph Rierer und Tom Steiner witterte die große Chance. Den anschließenden Kick Off Return trug Dameon Baylor über 80 Meter direkt in die Endzone – und die Wildcats waren mit 28:23 vorne. Kempton schaffte im Anschluss noch ein Field-Goal zum 28:26 und so gingen beide Teams in die Pause.

Im dritten Viertel gab es keine Punkte, denn die Kirchdorfer Abwehr um Bastian Lehner und Severin Spitzer spielte groß auf. Quarterback Ben Widmyer legte im vierten Abschnitt einen drei Meter-Lauf die Endzone zum 35:26 hin. Dann schaffte Matt Widmyer eine sehr wichtige Interception und die Kirchdorf Wildcats hatten den Ball. Dameon Baylor lief über 60 Meter in die Endzone – 42:26.

Wegen einer Verletzung – Thomas Wimmer zog sich eine Nacken-Prellung zu – musste das Duell für 45 Minuten unterbrochen werden. Es waren noch zwei Minuten und neun Sekunden auf der Uhr. Routinier Gerhard Zenner machte nach dem Wiederanpfiff mit seiner zweiten Interception alles klar. Kirchdorf hatte den Ball, die Zeit lief für die Wildcats. Die Offense konnte vier Mal abknien, das Spiel war aus. "Ein großes Kompliment an unser Team", freute sich Chef-Trainer Christoph Rierer, "gut trainiert, konzentriert gespielt und verdient gewonnen".

Jetzt können sich die Kirchdorf Wildcats am Sonntag um 16 Uhr beim Tabellenletzten Holzgerlingen Twisters mit einem weiteren Sieg Luft im Kampf um den Klassenerhalt verschaffen. Allerdings warnte Head-Coach Christoph Rierer sein Team schon mal, die Aufgabe auf die leichte Schulter zu nehmen: "Der Sieg gibt uns Selbstvertrauen, dass wir jeden in dieser Liga schlagen können, gegen die vermeintlich leichten Gegner müssen wir aber aufpassen." – red

Pressebericht am 07-07-2012 im Heimatsportl der PNP



Titel mit Rekordergebnis

Hervorragend in Szene setzten sich die Bogenschützen des TSV Kirchdorf bei der 26. Bayerischen Meisterschaft (BVS) in Feucht. Ewald Schmidhuber (Bild mitte) erreichte mit 595 Ringen nicht nur die Gold-Medaille, sondern verbesserte auch den eigenen BVS-Rekord aus dem Jahr 2010 um sage und schreibe 26 auf 595 Ringe. Die Silber-Medaille holte Arnold Schneider (links) von den Bogenschützen Feucht mit 552 Ringen. Mit 535 Ringen nahm Heiner Langnickel (rechts) die Bronze-Medaille mit. – red

Pressebericht am 06-07-2012 im Heimatsportl der PNP

Wildcats fordern Tabellenführer

2. Football-Bundesliga Süd: Kirchdorf misst sich am Samstag um 16 Uhr mit den Allgäu Comets

Schlager-Duell am Samstag um 16 Uhr in der In(n) Energie-Arena: Die Kirchdorf Wildcats treten in der 2. Football-Bundesliga Süd gegen den ungeschlagenen Tabellenführer Allgäu Comets an.

Die Mannschaft aus Kempten, die vom ehemaligen Quarterback der Wildcats, Brian Caler, trainiert wird, hat bisher kein Spiel verloren und möchte diese Serie fortsetzen. Bestens bestückt ist die Offense der Gäste mit Quarterback Shane Jackson und seinen Receivern Orlando Webb und Christian Hafels.

Eine schwierige Aufgabe für die Kirchdorfer Defense, die aber laut Aussage von Head-Coach Christoph Riene bestens vorbereitet ist. "Wir haben einen Plan und wollen versuchen, diesen zu 100 Prozent umzusetzen." Gelingt dies, könnte es für eine Überraschung reichen.

Dazu muss aber die Offense mit Quarterback Ben Widmyer und die Receiver-Crew schon einen perfekten Tag erwischen. Wenn Runningback Dameon Baylor außerdem mit seinen kraftvollen Läufen durch kommt, kann es ein sehr enges Spiel werden. Die Lauf-Verteidigung der Comets hatte beim letzten, knappen 52:49 Sieg gegen Kaiserslautern hier Probleme.

"Kempten ist Favorit, aber wir sind heimstark", verdeutlicht Riene die Situation. Ein Erfolg wäre im Kampf um den Klassenerhalt wichtig, bei einer Niederlage würden die Wildcats auf einen Abstiegsrang rutschen. – red

Pressebericht am 29-06-2012 im Heimatsportl der PNP  
Sieben Top-Platzierungen

Bogenschießen: Fünf Mal Gold und zwei Mal Bronze für TSV Kirchdorf

Hervorragend in Form zeigten sich die Bogenschützen des TSV Kirchdorf bei der Niederbayerischen Meisterschaft in Mainburg – die fünf Bogenschützen erzielten sieben Top-Platzierungen (fünf Mal Gold und zwei Mal Bronze).

Überlegen sicherte sich Wilhelm Dillinger in der AK-Blankbogen mit 610 Ringen den Titel. Johannes Priller holte hier mit 479 Ringen die Bronzemedaille. In der Schützenklasse Blankbogen war Peter Hoffmann mit 550 Ringen spitze

Auch in der Recurve-AK lag Wilhelm Dillinger mit 604 Ringen deutlich vorne. In der Recurve-Seniorenklasse triumphierte Ewald Schmidhuber mit 584 Ringen, auf Rang drei kam Heiner Langnickel mit 515 Ringen. Das AK-Team mit Wilhelm Dillinger, Ewald Schmidhuber und Heiner Langnickel war mit 1703 Ringen ebenfalls top.- red

Pressebericht am 26-06-2012 im Heimatsportl der PNP  
Wildcats müssen gegen Deutsch Meister ran.

Flag-Football: Siege gegen Burghausen und Plattling

Das Flag-Team der Kirchdorf Wildcats hat sich beim Heim-Turnier ein weiteres Mal klar durchgesetzt, besiegte die Burghausen Crusaders mit 34:0 und die Plattling Black Hawks mit 19:7.

Damit bleiben die Nachwuchs-Footballer ungeschlagen auf dem 1. Tabellenplatz und ziehen ins Viertelfinale der Bayerischen Meisterschaft ein. Dort treffen sie am Samstag in Fürstenfeldbruck auf die Erding Bulls. Es bleibt also wenig Zeit, sich vorzubereiten.

Doch Assistant-Head-Coach Tom Wimmer ist zuversichtlich: "Sicher wird es nicht leicht werden, immerhin war unser Gegner im zurückliegenden Jahr Deutscher Meister, aber wenn wir konzentriert unser Spiel spielen, haben wir gute Chancen." – red

Pressebericht am 26-06-2012 im Lokalteil der PNP  
Ehemalige Wildcats-Footballer trafen sich

Kirchdorf. Fast hätte man das Wiedersehen vieler ehemaliger Footballspieler auch sportlich mit einem besonderen Zuckerl versüßen können. Im Rahmen des Zweitligaspiels der Kirchdorf Wildcats gegen die Gäste aus Kaiserslautern trafen sich am Samstagnachmittag in der In(n) Energie Arena auch wieder "Ehemalige" Akteure der Wildcats. Lange hatte man sich nicht mehr gesehen, umso größer war bei den Teilnehmern dann auch die Freude auf das Zusammentreffen. Natürlich musste dies entsprechend gefeiert werden. Zum ersten Mal

mit dabei war das Maskottchen der Wildcats. In einem Jahr will man diese gelungene Aktion wiederholen. Das Spiel der Wildcats endete übrigens 34:34, nochmals ein Grund zum Feiern für die Ehemaligen. – gei/Foto: Geiring  
Pressebericht am 25-06-2012 im Heimatsportl der PNP  
Wildcats verpassen möglichen Sieg

## 2. Football-Bundesliga Süd: Kirchdorf gegen Kaiserslautern Pikes endet 34:34-Unentschieden

Einen Football-Krimi erlebten die zahlreichen Zuschauer im Duell der 2. Bundesliga Süd zwischen den Kirchdorf Wildcats und Neuling Kaiserslautern Pikes. Am Ende stand es 34:34 in der In(n)-Energie-Arena, doch irgendwie waren die Mannschaft, die Coaches und die Fans nicht glücklich. "Dieses Spiel hätten wir durchaus gewinnen können", war sich Chef-Trainer Christoph Rierer sicher. In manchen Situationen agierte die Truppe allerdings zu unsicher und verschenkte durch Fouls zu viele Punkte.

Die Partie begann sehr spannend. Im ersten Versuch ging Kaiserslautern in Führung und den Zusatzpunkt-Versuch trug Sinan Günaltay über 90 Yards in die gegnerische Endzone zum 2:6 für die Gäste. Ein Pass von Ben Widmyer auf Christoph Waldemer brachte die Hausherren im ersten Viertel dann mit 8:6 in Front. Im zweiten Quarter war es wieder der agile Runningback der Pikes, der auf 8:12 stellte, bevor Ben Widmyer erneut die Führung mit einem Lauf in die Endzone zum 14:12 herstellte.

Gleich nach der Pause war es Florian Wimmer, der mit einem gefangenen Pass den Vorsprung auf 21:12 ausbaute. Doch Kaiserslautern kam zurück und erlief den 21:20-Anschluss. Ende des dritten Viertels brachte sich die Offense der Wildcats durch viele Fouls in eine ungünstige Situation – und erst Quarterback Ben Widmyer brachte sein Team mit einem 70 Meter-Lauf mit 28:20 in Front.

Große Spannung im Endspurt Im letzten Viertel waren es wieder die Pikes, die mit ihrem Runningback auf 28:26 verkürzten. Den Zusatzpunkt-Versuch vereitelte die Wildcats-Defense. In der Schlussphase hatte Dameon Baylor einige gute Läufe und schaffte die 34:26-Führung. Die Coaches entschieden sich beim Extra-Punkt für die Zwei-Punkte-Conversion, doch die misslang.

"Wir waren mit dem Kicken nicht gut drauf und darum haben wir uns für diese Variante entschieden", erklärte Christoph Rierer im Abschlusshuddle diese Entscheidung.

Kaiserslautern schaffte danach einen Touchdown zum 34:32 und wählte ebenfalls die Zwei-Punkte-Conversion – und das 34:34 war perfekt.

Die Wildcats-Offense durfte noch einmal aufs Feld und hatte mit guten Pass-Versuchen die Chance zur Entscheidung. "Hier haben wir aber nicht konsequent genug den Abschluss gesucht", analysierte Offense-Coordinator Thomas Steiner diese Phase – und so kamen die Gäste bei 25 Sekunden Rest-Spielzeit in Ballbesitz. Die Abwehr der Wildcats hielt noch einmal vier lange Pass-Versuche stand und so blieb es beim 34:34-Unentschieden -red  
Pressebericht am 23-06-2012 im Lokalteil der PNP



TSV-Männnergymnastik auf dem Lusen Kirchdorf. Der Wochenendausflug der Männnergymnastik führte neun Teilnehmer unter Leitung von Johann Allgeier in den Nationalpark Bayerischer Wald. Am ersten Tag konnte man den mehr als dreistündigen Rundgang durch das Museumsdorf am Dreiburgensee

absolvieren. Abends war Grillen und Kegeln angesagt. Am Sonntag stand der Lusen auf dem Programm. Nach Medienberichten zum Thema Nationalpark Bayerischer Wald hatten die Ausflügler eine Gespensterlandschaft mit toten Baumgerippen erwartet. Erstaunt mussten sie feststellen, dass diese Baumleichen offenbar langsam verschwinden und durch Jungholz ersetzt werden. Der Großteil des Anstiegs zum Lusen führt recht sanft bergauf und dann ca. 100 Höhenmeter auf gerader Linie steil zum Gipfel. Das Blockmeer im Gipfelbereich vermittelt durchaus einen alpinen Eindruck. Nach einer kurzen Einkehr im Lusenschutzhause erfolgte der Abstieg über den Wintersteig, das Teufelsloch und die Martinsklause, dann ging es per Bus zurück zum Besucherzentrum. Hier ist der Ausgangspunkt für den Baumwipfelpfad Neuschönau, bekannt vor allem durch das 44 Meter hohe "Baumei". Trotz der anfänglichen Skepsis einiger Teilnehmer waren sich letztlich alle einig, dass sich auch der Baumwipfelpfad durchaus lohnt. Hinterher war man sich einig: Das wird nicht der letzte Ausflug in ein bayerisches Mittelgebirge bleiben.

- red/Foto: red

Pressebericht am 23-06-2012 im Heimatsport der PNP  
Unsere Fans können den Ausschlag geben -

2. Football-Bundesliga: Kirchdorf Wildcats erwarten am Samstag um 16 Uhr starken Aufsteiger Kaiserslautern Pikes

"Es wird ein erstes Entscheidungsspiel", verdeutlicht der neue Head-Coach Christoph Riener. Zu Gast bei den Kirchdorf Wildcats in der In(n) Energie-Arena am Samstag um 16 Uhr ist der Aufsteiger Kaiserslautern Pikes.

Die "Hechte" aus Rheinland Pfalz sind als Tabellenzweiter in der 2. Football-Bundesliga Süd favorisiert. Die Wildcats haben sich jedoch viel vorgenommen und wollen vor allem mit der Defense den Lauf der Gäste stoppen. "Hier haben wir viel Videomaterial gesichtet und werden unseren Game-Plan darauf ausrichten", weiß der Chef-Trainer zu berichten, der sich mit seinen beiden Assistenten in der Defense, Christoph Braun und Ingo Bruckmeier, ständig austauscht, um so die beste Strategie entwickeln zu können.

Für die nötigen Punkte muss sowieso die Offense von Thomas Steiner sorgen. Bis auf kleine Sorgen in der Offense-Line stehen alle Akteure zur Verfügung. Auf Quarterback Ben Widmyer ruhen die Hoffnungen des Angriffs der Wildcats. Er muss seine Receiver bedienen und durch abwechslungsreiches Spiel, auch mit Runningback Dameron Baylor, die Pikes überlisten. Keine leichte Aufgabe, denn der Druck, der auf Grund der Tabellensituation auf der Mannschaft lastet, ist nicht gering.

Ein Sieg wäre gut, denn in zwei Wochen kommt der Tabellenführer Kempten, der nach Expertenmeinung heuer schwer zu schlagen sein wird. Präsident Hans-Peter Klein ist dennoch zuversichtlich, zumal bei diesem Heimspiel das "Treffen der Ehemaligen" wieder angesetzt ist und so die Kulisse stimmen wird. "Unsere Fans können den Ausschlag geben", weiß der Vorstand und hofft auf volles Haus. Die weite Anreise wird kein Faktor sein, denn Kaiserslautern reist schon einen Tag vorher an und legt noch in Kirchdorf am Vormittag eine Trainingseinheit ein.

Bereits um 12 Uhr spielt die Jugend der Wildcats gegen Regensburg und am Sonntag findet das Heim-Turnier des Wildcats Flag-Teams statt. Ein pralles Football-Wochenende wartet also – hoffentlich mit einem positiven Ausgang für Kirchdorf. -red

Pressebericht am 19-06-2012 im Heimatsport der PNP





### Ewald Schmidhuber gelingt erfolgreiche Titelverteidigung

Ewald Schmidhuber (Bild rechts, Foto: red) hat bei der 2. Süddeutschen Meisterschaft im Bogenschießen (BVS) in Eschwege seinen Titel verteidigt – 573 Ringe brachten Gold ein. Sein Vereinskollege vom TSV Kirchdorf, Heiner Langnickel (links), wurde wie im Vorjahr mit 538 Ringen Zweiter. Beide Bogenschützen bereiten sich auf die "Bayerische" (BVS) am Samstag, 30. Juni, in Feucht vor. Auch hier gilt es, Gold und Silber von 2011 zu verteidigen. Bei der DM (BVS) am Samstag, 11. August, in Könitz soll eine erfolgreiche Freiluftsaison ihren Abschluss finden. – red

Pressebericht am 09-06-2012 im Heimatsport der PNP

Hans-Peter-Klein: "Wir müssen als Einheit auftreten"

Kirchdorf Wildcats streben heute um 16 Uhr einen Sieg gegen Schlusslicht Frankfurt Pirates an – "SOB-Day" in der Inn-Energie-Arena

Nach der 7:20-Niederlage bei den Darmstadt Diamonds erwarten die Kirchdorf Wildcats heute um 16 Uhr in der 2. Football-Bundesliga Süd die "Piraten" aus Frankfurt zum Duell. Die Hessen sind Tabellenletzter und haben bisher noch keine Partie gewonnen. Das soll aus der Sicht der Inntaler auch so bleiben. "Es wird ein Must-Win-Game", verdeutlicht Offense-Coordinator Thomas Steiner.

Wie das Unterfangen Heimsieg gelingen soll und worauf sich die Fans sonst noch freuen dürfen, erklären Offense-Coordinator Thomas Steiner und Präsident Hans-Peter Klein im Interview mit der Heimatsport-Redaktion.

Aktuell liegen die Kirchdorf Wildcats auf Tabellenrang sechs von acht Mannschaften. Ist die Vereinsführung mit dem Saisonstart zufrieden?

Hans-Peter-Klein: "Wir haben im ersten Heimspiel mit den Frankfurt Universe einen starken Gegner geschlagen und zwei Mal auswärts verloren. In Anbetracht der derzeit dünnen Kaderdecke können wir durchaus zufrieden sein.

Die kommenden vier Partien sind allesamt Heimspiele. Welche Marschroute gibt der Verein hier aus?

Hans-Peter Klein: "Wir sollten immer in der Lage sein, unsere Heimspiele zu gewinnen. Ein weiteres Kriterium ist, sofern irgendwie möglich, alle Mann mit an Bord zu haben – im Trainings- und noch viel wichtiger im Spielbetrieb. Falls es Beruf, Studium oder Familie zulassen, sollte jeder Einzelne alles daran setzen, zur Verfügung zu stehen. Ich hoffe, dass wir diese Mentalität als Einheit bald wieder an den Tag legen."

Hat die Mannschaft den Abgang von Head-Coach Ben Hammer mittlerweile verarbeitet?

Thomas Steiner: "Die Mannschaft hat den Verlust von Ben gut aufgenommen und beide Seiten haben bis zum Schluss konstruktiv zusammen gearbeitet. Natürlich war es für die Verantwortlichen eine Herkules-Aufgabe, schnellst möglich eine Lösung herbei zu führen. Für die Spieler hat sich nicht viel geändert, es ist ihnen kein Nachteil entstanden. Das Training konnte wie gewohnt fortgeführt werden."

Im ersten Heimspiel gegen die Frankfurt Universe wurde ein 0:18-Rückstand noch umgedreht, Endstand 26:24. Gründe?

Hans-Peter Klein: "Zur Halbzeitpause hat es nicht gut ausgesehen. Das Team hat aber eine tolle Moral bewiesen und im dritten Viertel die Wende geschafft. Darauf können wir aufbauen. Die Unterstützung der Fans hat zudem zum Erfolg beigetragen. Wir hoffen, erneut auf diesen Trumpf setzen zu können."

Das Spiel haben 650 Anhänger verfolgt. Von einer solchen Zuschauerzahl können umliegende Sportvereine nur träumen...

Hans-Peter Klein: "Das erste Heimspiel vor 650 Fans auszutragen, war eine tolle Sache. Nun ist es an uns, mit sportlich ansprechendem Football, die Leute weiterhin bei der Stange zu halten. Die Zuschauer kommen zwar auch wegen des Rahmenprogramms, aber nur Siege sind am Ende das Salz in der Suppe. Wir werden alles geben, um auch künftig begeistern zu können – sei es auf oder auch abseits des Rasens."

Die Kirchdorf Wildcats haben an der Realschule Simbach Station gemacht. Kann der Besuch als Erfolg gewertet werden?

Hans-Peter Klein: "Die Aktion war ein voller Erfolg. Die Vereine haben erkannt, dass sie in die Schulen gehen müssen, um den Nachwuchs so früh wie möglich anzusprechen. Es geht nicht nur darum, dass wir Spieler finden, auch als Zuschauer ist uns Jeder willkommen. Im letzten Heimspiel waren bereits einige Realschüler vor Ort. Zudem wurde unser Besuch in den Englisch-Unterricht eingebettet und hatte somit auch schulischen Wert."

War die Niederlage in Darmstadt vermeidbar?

Thomas Steiner: "Dieses Jahr sind wir arg von Verletzungen gebeutelt und verfügen deswegen über keinen allzu großen Kader. In Darmstadt mussten einige Spieler offensiv wie defensiv ran. Dies ist im Football normalerweise nicht üblich und kostet dementsprechend Kraft. Chancenlos waren wir bei den Diamonds nicht. Es war ein Spiel auf Augenhöhe. Darmstadt hat seine Chancen genutzt und in der Summe verdient gewonnen."

Konnte Neuzugang Dameon Baylor bereits überzeugen?

Thomas Steiner: "Bisher ist er unter seinen Möglichkeiten geblieben. Auch im Umfeld waren bereits erste kritische Stimmen zu vernehmen. Wir sollten ihm noch etwas Zeit geben. Schließlich muss er sich an das System erst gewöhnen. Ist er richtig angekommen, bin ich mir sicher, dass wir viel Freude an ihm haben werden."

Wann wird der neue Head-Coach Christoph Riemer aus Südafrika eintreffen?

Hans-Peter Klein: "Wenn alles klappt, ist er bereits mit dabei. Er wird jedoch nicht gleich alleine das Zepter schwingen, sondern sich mit dem Duo Thomas Steiner und Christoph Braun abstimmen."

Sind gegen Frankfurt wieder alle Mann mit an Bord?

Thomas Steiner: "Leider nein. Neben den Langzeitverletzten werden auch Nachwuchshoffnung Michael Forster und Max Hoffmann fehlen. Letzterer hat sich in Darmstadt eine Sprunggelenks-Verletzung zugezogen."

Was ist für die Zuschauer dieses Mal geboten?

Hans-Peter Klein: "Am SOB-Day (SOB = Südostbayern-Bahn, Anm. d. Red.) gibt es einen Kick-Wettbewerb. Der Sieger erhält einen Gutschein im Wert von 100 Euro. Des weiteren erwarten wir die Cheerleader V-Town Panthers vom SC Vachendorf. Die Mädels werden Spielern sowie Fans mächtig einheizen. Wir hoffen, dass dieses Spektakel wieder viele Leute in die Inn-Energie-Arena lockt."

Pressebericht am 07-06-2012 im Lokalteil der PNP

Boogie Woogie tanzen mit den Profis

Kirchdorf. In einen Genuss der besonderen Art kamen die Mitglieder der TSV-Tanzsport-Abteilung durch ein Tagesseminar. Dazu konnten mit Regina Kuglstätter und Matthias Rein die amtierenden deutschen Meister der Boogie-Woogie-Hauptklasse verpflichtet werden. Zunächst wurden in der Halle der Ablauf sowie Inhalt und Wünsche besprochen. Auch auf das aktuelle Thema – Verwendung von Elementen artverwandter Tänze wie Swing, Balboa, Lindyhop etc. – wurde ausführlich eingegangen. Im praktischen Übungsteil gab das Trainerpaar viele Tipps, wie einfache Grundfiguren ohne Kraftaufwand wesentlich effektiver und schwungvoller getanzt werden können. Selbstverständlich wurden auch neue Figurenvarianten vermittelt. Später erfolgte eine Einzelpaar-Analyse mit entsprechenden Empfehlungen. Wie in der Szene üblich, wurden die Geburtstage von drei Mitgliedern mit speziellen Tanzrunden gebührend gefeiert. Gegen Veranstaltungsende zeigte das Spitzenpaar ihr meisterliches Können, so dass alle ins Schwärmen gerieten. Positiv überrascht zeigte sich das Turnierpaar, als ihnen die Initiatoren Christine und Roland Kreuzer Blumenstrauß und Geschenkkorb überreichten.

Pressebericht am 04-06-2012 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats chancenlos

2. Football-Bundesliga: 7:20 in Darmstadt – Am Samstag ist gegen Frankfurt Pirates ein Sieg Pflicht

Es war für die ersatzgeschwächten Kirchdorf Wildcats nichts zu holen bei den Darmstadt Diamonds – mit einem 7:20 mussten sich die Niederbayern im Duell der 2. Football-Bundesliga Süd geschlagen geben und rutschten wieder in das hintere Tabellenfeld.

Dabei hielt die Defense der Kirchdorf Wildcats zu Beginn der Partie dem Druck des Gegners noch sehr gut stand und zur Pause hieß es lediglich 0:7. Allerdings war Linebacker Max Hoffmann zu diesem Zeitpunkt wegen einer Verletzung bereits nicht mehr einsatzfähig und es wurde zunehmend schwieriger für den Gast. In Durchgang zwei legten die Darmstadt Diamonds nach – 0:14.

Bis dahin war der Angriff der Kirchdorfer noch nicht richtig in Fahrt gekommen. Erst Quarterback Ben Widmyer erzielte mit einem Lauf aus drei Metern in die Endzone den Anschluss. Aber am Ende reichte es nicht und die Hessen erzielten im letzten Viertel zu Endstand von 7:20.

Defense-Coordinator Christoph Braun war trotzdem zufrieden mit seiner Abwehr: "Wir sind von zwei Big plays überrascht worden, ansonsten war die Leistung o.k." Problem sei der dünne Kader gewesen, manche Spieler mussten Defense wie Offense spielen. Ein immenser Kräfte-Verschleiß wäre die Folge gewesen. Am Samstag um 16 Uhr spielen die Kirchdorf Wildcats gegen die Frankfurt Pirates und stehen unter Druck. Sie müssen gewinnen, um nicht in die Abstiegsränge zu rutschen. – red

Pressebericht am 02-06-2012 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats stehen vor hoher Auswärtshürde

Footballer heute bei den Darmstadt Diamonds

Die Kirchdorf Wildcats stehen in der 2. Football-Bundesliga-Süd heute um 16 Uhr bei den Darmstadt Diamonds vor einer hohen Auswärtshürde. Die Hessen werden nach zwei Niederlagen gegen Kaiserslautern Pikes (23:26) und bei den Nürnberg Rams (17:23) hoch motiviert sein, um die "rote Laterne" abzugeben.

Die Kirchdorf Wildcats haben aber gegen Frankfurt Universe gezeigt, dass sie kämpfen können – machten aus einem 0:18 ein 26:24 – und werden versuchen, ihre Chancen zu nutzen. Die Defense, die zunächst gegen das Pass-Spiel von Frankfurt Probleme hatte, dieses aber später in den Griff bekam, wird einen guten Tag benötigen. Denn die Darmstadt Diamonds verfügen ebenfalls über ein ausgezeichnetes Pass-Spiel und haben hervorragende Receiver. Matt Widmyer und Sinan Günaltay werden als Cornerbacks alle Hände voll zu tun haben. Vielleicht gelingt es der Line mit Tim McGee Druck auf Quarterback Shane Sabine aufzubauen, dann wäre wohl auch der Weg frei für die Linebacker Max Hoffmann und Bastian Lehner.

"Die Taktik wird gegen die Erstliga-erfahrenen Hessen wieder eine sehr große Rolle spielen", ist Defense-Coordinator Christoph Braun überzeugt, "aber wir können es schaffen". Ins selbe Horn bläst Thomas Steiner von der Offense der Wildcats: "Wir haben gegen Frankfurt viele Fehler gemacht, sind aber stark genug gewesen, diese abzustellen und ein Comeback zu starten. Das zeichnet dieses Team aus und das wollen wir auch auswärts umsetzen."

Der sehr variable Angriff der Kirchdorfer wird schließlich den Ausschlag geben gegen die Darmstadt Diamonds. Ohne die vielen Fehler lief es bei Runningback Dameon Baylor und vor allem bei der Receiver-Crew um Christoph Waldemer, Florian Wimmer, Christoph Öller, Daniel Stelzl und Alex Eder nicht schlecht. Kann diese Quarterback Ben Widmyer bedienen und hat er die genügend Zeit, sein Spiel aufzuziehen, könnten die Inntaler tatsächlich ein Erfolgserlebnis schaffen. – red

Pressebericht am 01-06-2012 im Lokalteil der PNP

## Tennisspieler bestreiten Doppelturnier

Kirchdorf. Zu einem offenen Herren-Doppelturnier trafen sich 14 Spieler des TSV Kirchdorf sowie zwei Gastspieler auf der Anlage in der Au. Bei diesem Wettbewerb ging es weniger um Sieg oder Niederlage als vielmehr um den Zusammenhalt zwischen den Aktiven. Spieler aller Altersgruppen und Leistungsklassen nahmen teil. Bei perfektem Tenniswetter wurden insgesamt fünf Runden zu je 40 Minuten gespielt, die Paarungen immer wieder neu zusammen gelost. Alle Akteure waren mit großem Einsatz und bei bester Stimmung dabei. Bei der Siegerehrung konnten der Kirchdorfer Abteilungsleiter Matthias Weiß und sein Stellvertreter Kurt Gruber Preise an alle Teilnehmer übergeben. Am Ende hatte Josel Rota die meisten Punkte gesammelt, gefolgt von Gregor Kozuch und Anton Stadler. – mk/Foto: Millrath

Pressebericht am 31-05-2012 im Lokalteil der PNP  
Kinderturnier mit großer Resonanz

Kirchdorf. Auf große Resonanz traf das diesjährige Kinderturnier der Tennisabteilung des TSV. Insgesamt 14 Mädchen und Buben im Alter von vier bis zwölf Jahren nahmen mit viel Spaß und Eifer teil. An sieben verschiedenen Stationen konnten die Kinder Punkte sammeln, wobei Schnelligkeit, Geschick und Ballgefühl gefordert waren. Als Belohnung für ihren Einsatz durften sich alle Aktiven am Ende über ein Eis freuen. Jugendleiterin und Organisatorin Ines Schoßböck (hinten links) bedankte sich beim Betreuerteam für die Unterstützung und konnte gemeinsam mit Abteilungsleiter Matthias Weiß (rechts) Urkunden und kleine Preise an alle Starter überreichen. – mk/Foto: Millrath  
Pressebericht am 29-05-2012 im Heimatsport der PNP



Football-Wahnsinn – Wildcats drehen 0:18 noch in Sieg um  
2. Bundesliga Süd: Kirchdorf startet gegen Frankfurt Universe im dritten Viertel zur Aufholjagd und gewinnt nach dramatischem Finish mit 26:24

Ein unglaubliches Football-Spiel erlebten 650 begeisterte Fans in der In(n) Energie-Arena zum Heim-Auftakt der Kirchdorf Wildcats in der 2. Football-Bundesliga Süd – die Inntaler lagen gegen die Frankfurt Universe scheinbar aussichtslos mit 0:18 zurück, um die Partie am Ende doch noch mit 26:24 zu gewinnen.

Der Aufsteiger aus Hessen hatte zu Beginn allen Grund zur Freude und ging bereits im ersten Drive in Führung. Der sehr wurfstarke Quarterback der Gäste bediente seine Receiver optimal. Ein Touchdown zum 0:6 war die Folge. Im anschließenden Kick-Off Return verloren die Kirchdorf Wildcats den Ball – und Frankfurt war in guter Feld-Position. Der zweite Touchdown brachte das 0:12.

Im zweiten Viertel lief es nicht besser für die Hausherren. An der eigenen 20-Yard-Linie verlor Runningback Dameon Bayler den Ball direkt in die Arme eines Frankfurter Spielers, der den dritten Touchdown zum 0:18 schaffte. Auch nach dieser Situation gelang es der Offense der Kirchdorf Wildcats nicht zu punkten. Für viele Fans war das Spiel abgehakt, doch das dritte Viertel gehörte den Wildcats. Ein Pass von Quarterback Ben Widmyer auf Florian Wimmer brachte Kirchdorf an die 2-Yard-Linie, der Quarterback selbst vollendete zum 6:18, Christoph Waldemer setzte noch den Extra-Punkt drauf. Auch die Defense spielte

wie verwandelt. Großer Druck auf den gegnerischen Quarterback blockierte den Angriff der Gäste und die Wildcats überzeugten mit einer Angriffsserie.

Christoph Waldemer erzielte nach einem Pass von Widmyer den zweiten Touchdown mit Extra-Punkt. Jetzt waren die Einheimischen richtig "heiß" und wollten unbedingt die Wende – die Zuschauer erlebten einen Krimi. Noch im dritten Viertel eroberte die Defense mit Max Hoffmann den Ball und brachte die Wildcats Offense an die 21-Yard-Line der Frankfurter. Ein perfekter Pass von Widmyer auf Florian Wimmer brachte die ersehnte Führung zum 19:18 – das Stadion stand kopf.

Im letzten Quarter war es wieder Max Hoffmann, der einen Ball abfangen konnte und die hervorragende Offense von Coordinator Tom Steiner marschierte. Ein 30-Meter-Pass auf Christoph Waldemer brachte Kirchdorf an die Endzone und Dameon Baylor vollendete mit Extra-Punkt von Christoph Waldemer zum 26:18. Nun waren die Frankfurt Universe drei Minuten vor Schluss gefordert – ein Touchdown mit zwei Zusatz-Punkten musste her. Der Touchdown gelang, doch der Extra-Punkt konnte abgewehrt werden, so blieb es beim 26:24. Im Anschluss schafften es die Wildcats nicht, Punkte zu erzielen und Frankfurt kam 44 Sekunden vor Ende noch einmal in Ballbesitz. Bei sechs Sekunden auf der Uhr versuchten die Hessen noch einen Pass in die Endzone, um das Spiel zu gewinnen. Sinan Günaltay fing diesen jedoch ab und entschied das Spiel für Kirchdorf.

"Was wir heute gezeigt haben, vor allem unser grandioses Comeback im dritten Viertel, zeichnet eine gute Mannschaft aus", war Offense-Coordinator Tom Steiner sichtlich stolz auf die Leistung seines Teams. Ins gleiche Horn stieß Defense-Chef Christoph Braun: "Die Offense des Gegners war schwer zu spielen, aber unsere Jungs haben das gut gemacht."-red

Pressebericht am 26-05-2012 im Heimatsport der PNP



Judo-Kids zeigen Kampfgeist

Mit guten Leistungen warteten die Judo-Kinder des TSV Kirchdorf beim Panther-Turnier des TSV Kronwinkl mit 100 Teilnehmern auf. Nick Görzen erkämpfte Platz zwei, Oliver Görzen, Vanessa Selewski, Natalie Straßner und Sarah Trautmannsberger jeweils Platz drei und Stefan Gschneidner, Tanja Gschneidner und Oliver Kimböck jeweils Platz fünf. Im Bild hinten von links: Stefan Gschneidner, Vanessa Selewski, Natalie Straßner und Sarah Trautmannsberger. – Vorne von links: Oliver Kimböck, Nick Görzen, Tanja Gschneidner und Oliver Görzen.

Pressebericht am 25-05-2012 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats fiebern der Heim-Premiere entgegen

Football-Zweitligist am Samstag um 16 Uhr gegen Frankfurt – "Bayerischer Spieltag"

Nach den turbulenten letzten zwei Wochen, bedingt durch den Weggang von Head-Coach Ben Hammer, erwarten die Kirchdorf Wildcats am Pfingstsamstag um 16 Uhr den Aufsteiger Frankfurt Universe.

Für die Inntaler ist es das erste Heimspiel der Saison – und nach der Auftakt-Niederlage bei den Nürnberg Rams auch gleich ein sehr wichtiges. Die Kirchdorf Wildcats wollen natürlich in der Tabelle nicht ins Hintertreffen geraten und haben sich intensiv vorbereitet. "Die spielen mit neuem Quarterback, der gut passen kann", weiß Interims-Defense-Coordinator Christoph

Braun. "Darauf sind wir mit unserer Defense aber eingestellt", so der verletzte Cornerback, der die Aufgabe des Trainers übernommen hat.

Bastian Lehner und Max Hoffmann als Linebacker haben bereits gezeigt, dass sie einen Spielmacher unter Druck setzen können. Defense-Line-Hüne Tim McGee wird seinen Teil dazu beitragen. Die Abwehr der Kirchdorf Wildcats wird dafür sorgen müssen, ihrer Offense gute Feldpositionen zu erarbeiten. Das wird der Schlüssel zum Erfolg sein. Denn die Offense von "Chef" Thomas Steiner hat in Nürnberg gute Ansätze gezeigt, konnte nur keine Punkte auf die Anzeigetafel bringen. "Das Fehlen eines Runningbacks hat dort den Ausschlag gegeben", analysiert Tom Steiner die Niederlage. Denn der Offense fehlte die Flexibilität, um starke Gegner unter Druck setzen zu können. Darum haben die Kirchdorf Wildcats auf dieser Position reagiert und einen Runningback aus den USA verpflichtet.

Dameon Bayler wird erstmals für die Kirchdorf Wildcats auflaufen. Der schnelle Mann aus Alabama hat im Training bereits hervorragend gearbeitet und wird hoffentlich für Punkte sorgen. Quarterback Ben Widmyer fällt gegen die Universe die Aufgabe zu, den Gegner während des Spiels zu studieren und seine Taktik darauf auszurichten.

Seine Receiver-Crew um Christoph Waldemer und Bruder Matt Widmyer soll für Gefahr sorgen. Tom Steiner über seinen Spielmacher: "Ben ist perfekt für uns. Er hat einen sehr starken Arm und kann, wenn nötig, durch eigenen Läufe wichtigen Raum erzielen. So bleibt er schwer berechenbar und unsere Offense gefährlich."

Ob die Rechnung am Ende auch aufgeht, wird das Spiel zeigen. Die Fans dürfen sich jedenfalls schon mal freuen, denn beim "Bayerischen Spieltag" erhalten alle Zuschauer in Tracht ein Freibier. Zur Team-Vorstellung sind Goafschnalzer da und die Präsentation der Mannschaft mit dem neuen Maskottchen wird von einem Feuerwerk begleitet. – red Pressebericht am 22-05-2012 im Heimatsport der PNP

Hammer geht – Riener kommt

Neuer Head-Coach bei den Kirchdorf Wildcats – Damion Baylor kurzfristig verpflichtet

Turbulente Tage bei den Kirchdorf Wildcats – Ben Hammer ist nicht mehr Head-Coach beim Football-Zweitligisten und hat sich in Richtung USA verabschiedet. "Normalerweise erhalten nur Spieler ein derartiges Stipendium", erklärt Team-Manager Roman Krösslhuber, "für uns ist der Weggang ziemlich bitter, für ihn jedoch die Chance seines Lebens. Er kann dort am College als Trainer arbeiten und macht sein Hobby endgültig zum Beruf. Ein wohl einmaliges Angebot für einen Deutschen."

Die Kirchdorf Wildcats versuchen nun, das Beste aus der schwierigen Situation zu machen und haben Christoph Riener als neuen Chef-Trainer präsentiert. Läuft es optimal, wird Christoph Riener – derzeit beruflich-bedingt noch in Südafrika – im übernächsten Spiel an der Seitenauslinie stehen und dazu auch die Defensive (Defense-Line) betreuen. Die umfangreichen Aufgaben des Trainer-Stabs sind folglich umverteilt worden. Team-Manager Roman Krösslhuber, der aktuell verletzte Christoph Braun und Marco Herfellner unterstützen Christoph Riener und Tom Steiner (zuständig für die Offensive) in diversen Bereichen.

"Christoph Riener ist der ideale Mann in der augenblicklichen Situation und alles andere als eine Notlösung", betont Team-Manager Roman Krösslhuber, "er selbst wollte eigentlich als Sportdirektor im Hintergrund die Fäden ziehen, nun ist es jedoch anders gekommen. Er kennt den Football in- und auswendig und kann auf langjährige Erfahrung, auch in der Bayern-Auswahl, zurück greifen."

Auf dem Transfer-Markt sind die Kirchdorf Wildcats, notgedrungen durch die vielen Ausfälle, nochmals aktiv geworden. Mit dem Amerikaner Damion Baylor kommt ein neuer Line-Backer. Er ist ein Bekannter von Import-Spieler Tim McGee und konnte kurzfristig verpflichtet

werden. Team-Manager Roman Krösslhuber ist sicher, mit Damion Baylor einen Top-Mann verpflichtet zu haben: "Er wird uns ganz bestimmt weiterhelfen."

"Die Stimmung innerhalb der Mannschaft ist hervorragend", lässt Roman Krösslhuber weiter durchblicken, "auch wenn einige Spieler im ersten Moment ziemlich geschluckt haben. Es macht sich eine Jetzt-erst-Recht-Mentalität bemerkbar und ich hoffe sehr, dass es für positive Impulse geben wird."

Nachdem die erste Saison-Partie bei den Nürnberg Rams unnötig mit 13:21 verloren ging, erteilte die Kirchdorf Wildcats am Wochenende eine Spielabsage. Holzgerlingen Twister hatte keinen Platz zur Verfügung.

Nun liegt der Fokus ganz auf dem ersten Saison-Heimspiel in der Inn-Energie-Arena gegen Frankfurt Universe am kommenden Samstag um 16 Uhr. "Wir geben alles, um die ersten Punkte in der 2. Bundesliga Süd einzufahren", verspricht 1. Vorsitzender Hans-Peter Klein und erwartet viele Anhänger. – red

Pressebericht am 15-05-2012 im Heimatsport der PNP

Wildcats leisten sich zu viele Fehler – 13:21

Den Auftakt in die GFL2-Saison haben die Zweitliga-Footballer der Kirchdorf Wildcats bei den Nürnberg Rams mit 13:21 verpatzt.

Zu Beginn der Partie zeigte sich der Aufsteiger auf eigenem Platz sehr souverän und lag schnell mit 7:0 in Front. Auch im zweiten Viertel zogen die Rams über das Feld und bauten ihre Führung mit zwei Big Plays aus. Ben Widmyer, Quarterback der Wildcats, erzielte zwischendurch einen 20-Yards-Lauf-Touchdown zum Halbzeitstand von 21:7 für Nürnberg.

Die zweite Halbzeit hatte es in sich. Die Rams wurden von der Kirchdorfer Defense gut in Schach gehalten. Die Jungs um Tim McGee eroberten vier Mal den Ball und brachten die Offense der Wildcats in gute Ausgangspositionen. Im dritten Viertel gelangen aber keine Punkte – und erst Christoph Waldemer brachte im letzten Quarter mit einem gefangenen Pass die Inntaler auf 21:13 heran.

Immer wieder marschierte die Offense von Coordinator Tom Steiner übers Feld. Vor allem das Pass-Spiel konnte Nürnberg nicht stoppen. Jedoch fehlte es am Ende am Abschluss und viele Strafen gegen Kirchdorf taten ihr übriges. So änderte sich am Spielstand nichts mehr. "Die 145 Meter Strafen haben uns wohl das Spiel gekostet", war sich Tom Steiner nach dem Saisonestand sicher, "dennoch sind die Trainer wie die Mannschaft der Meinung, das noch viel Potenzial in ihnen steckt – und das muss kommende Woche in Holzgerlingen auch abgerufen werden, um dort zu gewinnen." – red

Die weiteren Ergebnisse:

Holzgerlingen Twister – Frankfurt Universe 9:12,

Darmstadt Diamonds – Kaiserslautern Pikes 23:26.

1.Nürnberg Rams121:132:0

2.Kaiserslautern Pikes126:232:0

3.Frankfurt Universe112:92:0

4.Frankfurt Pirates00:00:0

5.Allgäu Comets00:00:0

6.Holzgerlingen Twister19:120:2

7.Darmstadt Diamonds123:260:2

8.Kirchdorf Wildcats113:210:2

Pressebericht am 11-05-2012 im Heimatsport PNP

Wildcats beim Aufsteiger

Football-Zweitligist startet am Sonntag in Nürnberg

Für die Kirchdorf Wildcats beginnt am Sonntag um 15 Uhr das Unternehmen GFL2 beim Aufsteiger Nürnberg Rams. Nach der langen Vorbereitung und zwei Test-Spielen gegen die Starnberg Argonauts und die Munich Cowboys geht es endlich um Punkte.

Die Mannschaft von Chef-Trainer Ben Hammer und Offense-Coordinator Tom Steiner ist auf den Gegner eingestellt und die Vorfreude auf den Auftakt groß. "Obwohl uns einige Verletzungssorgen plagen", so Tom Steiner, der in der Offense auf Runningback Stefan Hautzinger wegen einer Knieverletzung verzichten muss. Dafür ist Anton Müller wieder fit.

Der Angriff ist, so Tom Steiner, gut auf die Abwehr-Varianten der Franken präpariert und "Quarterback Ben Widmyer weiß, gegen wen er spielt". Die Nürnberger um Ex-Nationaltrainer Martin Hanselmann haben viele gute Akteure verpflichtet und werden hoch eingeschätzt. Hier wird die Defense der Wildcats gefragt sein. "Durch die Mitte wird es aber schon mal schwierig gegen uns, denn da steht Tim McGee", so der Head-Coach über seinen Abwehrhünen.

Nürnberg spielt mit einem deutschen Quarterback. Gerry Lautenschlager, von den Munich Cowboys gekommen, hat auch Nationalmannschafts-Runningback Jerome Morris mit in die Burgstadt genommen. – von beiden wird natürlich viel erwartet. Ob Kirchdorf dagegen halten kann? – red

Pressebericht am 03-05-2012 im Lokalteil PNP  
Saisonauftritt für die Tennisspieler

Kirchdorf. In die sportliche Saison gestartet sind die Tennisspieler: Bei herrlichem Wetter trafen sich zehn Paare zum traditionellen Mixed-Turnier auf der wieder bestens präparierten Anlage in der Au. In fünf Runden zu je 40 Minuten traten die Teams gegeneinander an und konnten so gleich ihre Kondition testen. Am Ende setzten sich Silvia und Alfred Schwiebacher (vorne, in der Mitte) siegreich durch. Auf den Plätzen folgten Carmen Ratz und Matthias Weiß (vorne, rechts) vor Silvia und Simon Demmelbauer (links). Abteilungsleiter Matthias Weiß konnte bei der Siegerehrung auf ein rundum gelungenes Turnier zurückblicken und zeigte sich erfreut, dass neben den Mannschaftsspielern erneut viele Freizeitspieler teilgenommen hatten. – mk/Foto: Millrath  
Pressebericht am 28-04-2012 im Heimatsport PNP



Das sind die drei Neuen aus den USA - im Bild von links Ben Widmyer. Tim McGee und Matt Widmyer- Foto: Jürgen Eichbauer

Kirchdorf Wildcats optimistisch

Football: "Gallier-Mentalität" beim kleinsten Zweitliga-Standort Deutschlands

Football-Zweitligist Kirchdorf Wildcats hat auf einer Presse-Konferenz seine drei Neuzugänge Tim McGee (27) sowie Ben (25) und Matthew Widmyer (23) präsentiert. Die Import-Spieler stellten sich vor, 1. Vorsitzender Hans-Peter Klein, Head-Coach Ben Hammer und Team-Manager Roman Krösslhuber klärten über den Stand der Vorbereitung auf.

Auf welchen Positionen werden die Import-Spieler eingesetzt?

Ben Hammer (Head-Coach): Ben Widmyer wird als Quarterback, sein Bruder Matthew als Receiver und Tim McGee in der Offense- und Defense-Line eingesetzt.

Beweggründe für den Wechsel zu den Kirchdorf Wildcats?

Ben Widmyer: Wir wollen Football spielen und Europa kennenlernen. Der Kontakt war von Anfang an gut, dazu kommt, dass mein Bruder Matt auch mitkommen konnte. Nicht, dass wir beide nicht ohne einander können, nur wollte auch er nach Europa.



Tim McGee: Auch für mich ist Deutschland reizvoll. Nicht nur aus sportlicher Sicht. Land und Leute kennen zu lernen ist für mich ebenfalls sehr interessant. Zudem sehe ich es als Chance, mich im Football weiter zu verbessern. Dass dies nicht nur in den USA möglich ist, davon bin ich fest überzeugt.

Fühlen Sie sich wohl in Europa? Was ist anders als in den Vereinigten Staaten?

Matt Widmyer: Wir wurden sehr gut aufgenommen. Die Wildcats-Familie versorgt uns hervorragend. Hier läuft alles etwas ruhiger als in den USA ab. Es ist nicht so hektisch, nicht so rastlos wie in den Staaten. Aber dies soll kein Nachteil sein.

Tim McGee: Nicht zu vergessen das leckere Essen...

Tim McGee hat ja bereits vor 65 000 Fans gespielt, in Kirchdorf liegen die Top-Werte bei 800 bis 1000 Zuschauern... Tim McGee: Den Wildcats-Verantwortlichen und mir war es wichtig, stets mit offenen Karten zu spielen. Ich will mich weiter verbessern und Football in Deutschland kennen lernen. Kirchdorf sucht Spieler, die die Mannschaft sportlich weiter bringen und ins Team-Gefüge passen. Mir wurde von Anfang an klar vermittelt, was hier geboten ist und worauf ich mich einlasse. Bisher hatten wir viel Spaß, ich hoffe natürlich, dass es so weitergeht.

Wie beurteilen Sie die sportlichen Bedingungen?

Ben Widmyer: Als gut bis sehr gut. Gute Plätze, auch die Umkleiden sowie die Ausrüstung lassen keine Wünsche offen. Unsere Erwartungen wurden positiv übertroffen.

Wie sieht Ihr Tagesablauf in Kirchdorf am Inn aus ?

Matt Widmyer: Wir haben fast nur Football im Kopf. Ansonsten unternehmen wir etwas zusammen. Wir waren in München und konnten erste Eindrücke über die Landeshauptstadt gewinnen. Deutschland hat viel an Geschichte zu bieten. Davon wollen wir so viel wie möglich sehen.

Konnten die Zugänge aus den USA bereits überzeugen?

Ben Hammer: Ja. Tim McGee besticht durch Größe und Gewicht und ist super-schnell unterwegs. Das sieht man ihm auf den ersten Blick gar nicht an und dürfte die Gegner dafür umso mehr überraschen. Die Widmyer-Brüder machen ebenfalls einen tollen Job. Quarterback Ben ist noch stärker als erwartet und sein Bruder Matt ist mehr als nur der kleine Bruder in Form einer Zugabe. Menschlich passen sie auch bestens zu uns. Ich denke, wir werden an den Jungs noch viel Freude haben.

Ihre Meinung zum Trainingslager in der Flachau/Österreich. Roman Krösslhuber (Team-Manager):

Wir hatten eine tolle Zeit. Unterkunft und Trainingsbedingungen kannten wir bereits aus der Vergangenheit. Wir sind erneut voll auf unsere Kosten gekommen.

Wie schwer wiegt der Ausfall des letztjährigen Top-Scorers Max Messner?

Ben Hammer: Wir hoffen, sein Fehlen in der Breite kompensieren zu können. Max war ja bereits angeschlagen, nun hat es ihn richtig böse am Knie erwischt. Wichtig ist nun, dass er sich wieder erholt, gesund und fit wird.

Mit dem ersten Vorbereitungsspiel gegen Starnberg – Endstand 27:14 – zufrieden?

Ben Hammer: Im Großen und Ganzen können wir zufrieden sein. Wir haben zum Beispiel zwei Touchdowns auf Grund von taktischen Versäumnissen kassiert. Dieses Fehlverhalten resultiert daraus, dass das entsprechende Defensivverhalten im Training noch nicht einstudiert wurde. Deswegen schmerzt das in diesem Fall nicht. Test-Spiele sind ohnehin dazu da, um einiges auszuprobieren. Wenn am Ende ein Sieg steht, ist es umso schöner.

Welche Mannschaften sind in der Liga "GFL2 Süd" stark einzuschätzen?

Ben Hammer: Aufsteiger wie die Nürnberg Rams sind nicht zu unterschätzen. Sie haben sich gut verstärkt. Die Darmstadt Diamonds muss man ebenfalls auf der Rechnung haben.

Insgesamt betrachtet müssen wir gegen jedes Team alles geben. Kein Spiel wird ein Selbstläufer werden. Die Liga wird Jahr für Jahr immer stärker und ausgeglichener.

Saisonziel?

Ben Hammer: Wir spielen, um zu gewinnen. Dass das nicht in jedem Spiel klappt, dessen sind wir uns natürlich bewusst. Es gilt eine positive Punkte-Bilanz zu erreichen. Dafür arbeiten wir in jeder Einheit. Die Liga ist ausgeglichen, Kleinigkeiten werden entscheidend sein.

Gegen welchen Gegner wird als Nächstes getestet?

Hans-Peter Klein: (Vorsitzender) Am Sonntag, 13. Mai, treten wir in München gegen die "Cowboys" an. Der Erstligist wird uns einiges abverlangen. Aber wir wollen uns mit den Besten messen, nur so werden wir nach und nach stärker. Wildcats-Mitglieder erhalten übrigens gegen Vorlage des Mitgliedsausweises ermäßigten Eintritt. Vielleicht motiviert dies den einen oder anderen, mit uns nach München zu kommen.

Gespräch: Jürgen Eichbauer

Pressebericht am 20-04-2012 im Lokalteil PNP



TSV-Ausflug nach Bad Schallerbach

Kirchdorf. In den Osterferien wurde vom TSV eine Fahrt nach Bad Schallerbach organisiert. Leider meldeten sich nur 16 Personen für die günstige Fahrt an, so dass ein großer Bus abgesagt werden musste. Man benutzte stattdessen den Gemeindebus und ein Privatauto. Alle, die an diesem Tag dabei waren, konnten sich ausgiebig in der Piratenwelt mit Rutschen und Wasserfunpark austoben und im Wellnessbereich "Tropicana" entspannen. Weil der Ausflug so viel Spaß machte, will es der TSV im nächsten Jahr noch einmal versuchen und hofft dann auf wesentlich mehr Resonanz. – red/Foto: red

Pressebericht am 12-04-2012 im Lokalteil PNP



Reines Tanzvergnügen beim Frühlingsball

Kirchdorf. Mit dem Frühlingsball im Inntalhof hatten die TSV-Boogie-Memories wieder eine glückliche Hand. Zur

richtigen Zeit mit der richtigen Veranstaltung kamen die zahlreichen Besucher voll auf ihre Kosten. Maßgeblichen Anteil hatte auch DJ Mr. Swingman, der mit seiner vielfältigen Musikauswahl keine Wünsche offen ließ.

Bei herrlichem Ambiente und zahlreichen Evergreens genossen es alle Gäste sichtlich, in ausgelassener Stimmung bis weit nach Mitternacht ausgiebig das Tanzparkett zu bevölkern.

– red/Foto: red

Pressebericht am 02-04-2012 im Lokalteil PNP



Plattenwerfer heimsen Trepperplätze ein  
Ehrungen bei Jahreshauptversammlung für langjährige Mitglieder – Positive Bilanz gezogen

Kirchdorf. Richtig gut gehen ließen es sich die Plattenwerfer mit Vorstand Ludwig Hufnagl bei der Jahreshauptversammlung im Kirchenwirt Bräustüberl. Die Mitglieder Alfred Haunreiter und Franz Madl sponserten das Essen, einen Hirschbraten, für die Anwesenden – unter ihnen 3. Bürgermeister Eduard Kainzelsperger, TSV-Vorstand Otmar Killermann sowie Ehrenvorstand Hans Horner.

Einen kurzweiligen Rückblick hielt Schriftführer Anton Schickl und erinnerte dabei an zehn Turniere, bei denen die Kirchdorfer Plattenwerfer stets einen der drei ersten Plätze belegten. Das wichtigste Match, den Rottal-Cup, gewannen Vorstand Ludwig Hufnagl, Ludwig Schmid und Hannes Bradler mit ihrem Moar Ambros Lang. Außerdem waren die Plattenwerfer bei den Ortsmeisterschaften der Bräuhaus- und Stockschützen mit dabei. Alles in allem könne man von einem sehr positiven Jahr sprechen, so Schickl, der sich mit einem großen Lob bei den Damen der Plattenwerfer, die stets mit vollem Einsatz mit dabei sind und bestens für das leibliche Wohl der Aktiven und Gäste sorgen, bedankte. In Bezug auf die Kasse, die ebenfalls in Schickls Händen liegt, freute sich der Kassier über ein leichtes Plus. Dass die finanzielle Buchhaltung in bester Manier geführt wird, bestätigte Kassenprüfer Anton Bauer, der neben dem TSV die Kasse der Plattler geprüft hatte.

Was für 2012 alles geplant ist, darüber konnte Schickl ebenfalls etwas sagen. Freuen dürfen sich die Plattenwerfer neben "normalen" Turnieren auf ein Drei-Länder-Turnier mit Teilnehmern aus Österreich, der Schweiz und Bayern, das in Peuerbach in Österreich ausgetragen wird. Außerdem haben sich die Plattenwerfer für ein neues Outfit entschieden – blaue Polo-Shirts mit Logo- und Namensaufdruck. Überlegenswert, so Schickl, sei auch, einen Zwei-Tages-Ausflug ins Zillertal zu unternehmen. Wer Interesse hat, sollte sich beim Vorstand Ludwig Hufnagl oder bei Schickl melden.

Für die Ehrungen entwarf Anton Schickl spezielle Plattenwerfer-Urkunden, die passend gerahmt an die "Jubilare" von Hufnagl, Schickl und Killermann überreicht wurden. Urkunde und Nadel für 20 Jahre Mitgliedschaft bei den Plattenwerfern erhielten Hildegard und Johann Grünleitner, Eduard Kainzelsperger und Albert Strohhammer. Seit zehn Jahren ist Alfred Haunreiter mit dabei.

Vorstand Ludwig Hufnagl gab die Mitgliederzahl von 38 bekannt und was besonders erfreulich war, 30 von ihnen waren zur Jahreshauptversammlung gekommen. Hufnagl wünschte allen Aktiven erfolgreiche, sportlich faire Turniere und lud alle Interessierten ein, doch einmal bei den Plattenwerfern vorbeizuschauen und mitzumachen. Jeden Dienstag und Donnerstag treffen sich die Plattenwerfer ab 18 Uhr auf ihrem Gelände hinter der Stockschützenhalle. In gemütlicher Runde ließen die Plattenwerfer ihre Versammlung ausklingen. – hmo

Pressebericht am 09-03-2012 im Lokalteil PNP

Kirchdorfer Tennisspieler gehen gut aufgestellt in die Saison 2012

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit und Aufstieg der Herren – Vereinsmeister bekannt gegeben – Ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet

Kirchdorf. Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung des TSV Kirchdorf konnten Abteilungsleiter Matthias Weiß und sein Stellvertreter Kurt Gruber ein positives Fazit ziehen.

Neben einer sehr erfreulichen Entwicklung auf der finanziellen Seite, über die 2. Abteilungsleiter Kurt Gruber berichtete, waren auch sportliche Erfolge zu vermelden: Bei insgesamt vier Mannschaften, die am Spielbetrieb teil genommen hatten, konnte einmal die Qualifikation für die nächst höhere Liga erreicht werden. So werden die Herren als Meister der Kreisklasse 2 2012 in der Kreisklasse 1 antreten. Während die Herren 40 und Herren 50 jeweils in der Bezirksklasse 2 gute Mittelfeldplätze belegen konnten, war für die Damen nichts zu gewinnen: Die Mannschaft musste absteigen und wird in diesem Jahr wegen Personalproblemen nicht mehr am Spielbetrieb teilnehmen. Abteilungsleiter Weiß gratulierte den Aktiven zu den hervorragenden Leistungen.

TSV-Vorstand Otmar Killermann und 2. Bürgermeister Eberhard Langner als Vertreter der Gemeinde schlossen sich den Glückwünschen an und dankten der gesamten Abteilungsleitung für die hervorragende partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Jugendleiterin Ines Schoßböck konnte auf eine Vielzahl von Aktivitäten zurück blicken, bei denen zahlreiche Jugendliche und Kinder mitgemacht hatten, und bedankte sich bei den Trainern Christian Beranek und Milan Navratil für deren Einsatz. Sportwart Helmut Waldemer gab die Sieger der Vereinsmeisterschaften der Herren bekannt: Michael Meingassner konnte sich vor Marco Knauer und Josef Rota den Titel sichern. Anschließend stellte er den neuen Terminplan vor, der vor allem von den drei Mannschaften bestimmt wird, mit denen der TSV Kirchdorf 2012 an der Verbandsrunde teilnimmt.

Neben den Erfolgen der Aktiven ist aber auch bei der Freizeitgruppe als Basis für die Abteilung eine erfreuliche Entwicklung zu vermelden, wie Breitensportbeisitzer Klaus Millrath berichten konnte. Über 20 Tennisbegeisterte nahmen am montäglichen Training teil, das von Trainern aus dem Aktivenbereich vorbildlich übernommen wird. Die Leitung der Freizeitgruppe übernimmt in diesem Jahr Edmund Rausch.

Abschließend konnte Abteilungsleiter Weiß Kurt Gruber (2. Abteilungsleiter), Sabine Spielmannleitner (Schriftführerin) und Klaus Millrath (Breitensportbeisitzer) für ihre fünfjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Tennisabteilung mit der Verdienstnadel in Bronze auszeichnen.

Pressebericht am 07-03-2012 im Heimatsport PNP



Stolz nach der erfolgreichen Prüfung, von links: Christiane Hämmerl, Trainer Christian Dorfner und Vanessa Hämmerl. - Foto: Verein  
Vanessa und Christiane Hämmerl tragen Braungurte  
TSV Kirchdorf: Zwillinge mit erfolgreicher Prüfung

Die fünf Monate lange, sehr intensive Vorbereitung mit Trainer Christian Dorfner hat sich gelohnt. Die Nachwuchs-Judokas Vanessa und Christiane Hämmerl vom TSV Kirchdorf legten in Grafenau die Prüfung zum 1. Kyu mit Erfolg ab. Die 13-jährigen Zwillinge dürfen damit ab sofort die Braungurte tragen. - red  
Pressebericht am 07-03-2012 im Lokalteil PNP



Der Vorstand der Stockschützen hofft auf Erfolg für die neue Saison (v.li.) Otmar Killermann, Helmut Frank, Josef Mach, Waltraud Halbedl, Ulrike Schantz und Christian Dinkltreiter. Foto: red  
Stockschützen wählen neuen Spielleiter  
Damen absolvieren eine perfekte Saison

Kirchdorf. Die Neuwahl stand im Mittelpunkt der Versammlung der Stockschützen im Gasthaus Schönhofer. Dazu begrüßte Abteilungsleiter Sepp Mack Bürgermeister Joachim Wagner und TSV-Vorstand Otmar Killermann.

Die Meisterschaften der vergangenen Saison verliefen bei den Herren nicht ganz optimal und so verzeichnet die Abteilung Abstiege in die nächst unteren Klassen. Jubeln konnte allerdings die Damenmannschaft, die nach dem Abstieg im vergangenen Jahr den direkten Wiederaufstieg in die Bayernliga – immerhin die dritthöchste Spielklasse – perfekt machen konnte. Vielleicht, so Sepp Mack, ist dies auch ein Antrieb für die Herren, um den Wiederaufstieg zu kämpfen. Joachim Wagner sprach allen Beteiligten Mut zu, es gebe immer Hochs und Tiefs im Sport.

Bei den Neuwahlen stellte sich Franz Madl nicht mehr für sein Amt als stellvertretender Abteilungsleiter zur Verfügung. Sepp Mack bedauerte dies, schließlich war Franz Madl nahezu seit Gründung der Abteilung ein aktiver Schütze und seither immer in einer Funktion als Spielleiter oder stellvertretender Abteilungsleiter tätig gewesen.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Sepp Mack als Abteilungsleiter, Waltraud Halbedl als Kassenverwalterin und Ulrike Schantz als Schriftführerin. Neuer Stellvertreter von Sepp Mack ist der vorherige Spielleiter Christian Dinkltreiter und neuer Spielleiter ist nun Helmut Frank. Richard Schmidhuber wurde zum Platzwart gewählt. Mit diesem Team und neuen Ideen hofft die Abteilung, dass auch der sportliche Erfolg wieder einkehren wird. – red  
Pressebericht am 03-03-2012 im Heimatsport PNP



Ziehen an einem Strang - von links Präsident Hans-Peter Klein, Head-Coach Ben Hammer und stellvertretender Präsident Christoph Simmeit vom Football - Zweitligisten Kirchdorf Wildcats.- Foto: Jürgen Eichbauer  
Kirchdorf Wildcats nehmen Mittelfeldplatz ins Visier

Football-Zweitligist verpflichtet Benjamin und Matthew Widmayr als Import-Spieler aus den USA – Saisonstart in der GFL II-Süd im Mai

In 100 Videos haben die Trainer Ben Hammer, Thomas Steiner und Michael Reber die aussichtsreichsten Kandidaten gesichtet und in Zusammenarbeit mit Team-Manager Roman Krösslhuber kontaktiert. Schließlich die Entscheidung – die Brüder Benjamin und Matthew Widmayr werden die Kirchdorf Wildcats verstärken, der eine als Quarterback, der andere als Receiver und Defenseback. Das hat der Football-Zweitligist auf seiner

Jahreshauptversammlung bekannt gegeben. Details rund um die Neuzugänge sowie die Ziele in der GFL2 Süd verraten die beiden "Macher" Hans-Peter Klein und Christoph Simmeit sowie Head-Coach Ben Hammer im Gespräch mit der Heimatsport-Redaktion.

Was hat den Ausschlag für die "Gebrüder" Widmayr gegeben? Ben Hammer: Der Quarterback muss zur Mannschaft und somit zum System passen. Es gibt keine Garantie, doch wir sind ziemlich sicher, dass Ben der erhoffte Spielmacher sein kann. Die Verpflichtung seines Bruders Matt hat sich erst im Anschluss ergeben. Von beiden erwarten wir neben dem sportlichen Rüstzeug Charakterstärke und die Bereitschaft, für die Kirchdorf Wildcats alles zu geben.

Bisherige Stationen der beiden Neuzugänge aus den USA? Ben Hammer: Quarterback Ben hat an der Lake City High School und für das Wofford College in South Carolina gespielt. Nach der Schulzeit war er in der 1. Liga in Deutschland aktiv (Assindia Cardinals). Matt hat erst für die Liquidity Highschool und im Anschluss für die Arizona State University die Football-Stiefel geschnürt. Die Kirchdorf Wildcats sind seine erste Station in Europa.

Wann werden die beiden US-Boys in Kirchdorf/Inn erwartet? Ben Hammer: Der genaue Termin steht noch nicht fest. Über Ostern geht es ins Trainingslager nach Österreich (Flachau). Dort sind sie auf jeden Fall mit dabei.

Wie werden die Import-Spieler untergebracht und was machen sie in ihrer Freizeit?

Christoph Simmeit: Sie werden im Inntalhof wohnen. Sie sind nicht nur als Spieler gefordert, sondern übernehmen auch Aufgaben bei der Video-Analyse von Spielen und bereiten gewonnene Erkenntnisse für Team-Besprechungen auf. In der Freizeit werden sie wohl auch Ausflüge oder Kurz-Urlaube machen. Immerhin kommen sie auch nach Europa, um Land und Leute kennen zu lernen.

Weitere Zugänge? Werden Junioren-Spieler hoch gezogen? Sind die Kader-Planungen bereits abgeschlossen? Ben Hammer: Von den Rosenheim Rebels kommen mit Johannes Mühlthaler und Markus Frey zwei ehemalige Bayernauswahl-Spieler. Junioren werden nicht hoch gezogen. Das heißt, wer noch Jugend spielen darf, kann diese Zeit auch nutzen, um sich optimal auf den Herren-Bereich vorbereiten. Die Kader-Planungen sind so weitestgehend abgeschlossen.

Erwartung des Head-Coaches an Verantwortliche, Trainer-Kollegen und Spieler? Ben Hammer: Dass alle Spieler voll mitziehen und in jeder Einheit sowie jedem Spiel ihre bestmögliche Leistung abrufen wollen. Ich setze auf Charakter-Spieler und bin überzeugt, dass am Ende die Einstellung das Talent besiegt. Die Organisation hier lebt für Zweitliga-Verhältnisse absolute Professionalität vor. Bessere Bedingungen könnte ich mir kaum wünschen. Es liegt am Team sowie uns Coaches, etwas zurückzugeben.

Anforderung an den Trainer? Wie ist die Vereinsphilosophie? Hans-Peter Klein: Die 1. Mannschaft voran zu bringen und unsere Trainer, egal, ob im Herren- oder Jugendbereich, weiter aus- und fortzubilden. Unser Ziel bleibt in naher Zukunft, alle Trainer, ob für die Kleinen oder Großen, aus den eigenen Reihen zu rekrutieren.

Auf welche Neuerungen dürfen sich Fans und Sponsoren in der bevorstehenden Saison freuen?

Christoph Simmeit: Wir haben ab sofort ein Maskottchen. Namen hat es noch keinen – jeder kann seinen Tipp unter [contact@kirchdorf-wildcats](mailto:contact@kirchdorf-wildcats) abgeben und ein kleines Fan-Paket gewinnen. Bestandteil ist eine Jahreskarte für alle Heimspiele der Kirchdorf Wildcats.

Des weiteren erhalten die Sponsoren die Stadionzeitung bereits zwei Tage vor dem Spieltag. Quasi als "Zuckerl" und Dank für die Treue und Unterstützung. An Spieltagen werden wir

wieder ein tolles Rahmenprogramm auf die Beine stellen. So starten wir im ersten Heimspiel mit einem "Bayerischen Tag". Jeder in Tracht erhält dabei freien Eintritt.

Was wird unternommen, um Football hier in der Ecke näher zu bringen? Hans-Peter Klein: Unser ohnehin guter Werbeauftritt, egal, ob im Radio, in der Zeitung oder auch im TV, soll weiter ausgebaut werden. Die Kirchdorf Wildcats sollen der Öffentlichkeit nachhaltig ins Gedächtnis gebracht werden.

Die Facebook-Seite "gefällt" bereits 800 Usern. In absehbarer Zeit soll die 1000er-Marke geknackt werden. Wir werden wieder Plakat-Aktionen starten. Nach dem ersten Spiel werden wir eine Presse-Konferenz durchführen. Da hoffen wir auf rege Beteiligung seitens der Medien sowie Interessenten, Gönnern und Sponsoren.

Wie finden Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene Zugang zum Football in Kirchdorf/Inn? Christoph Simmeit: Auf unserer Homepage ([www.kirchdorf-wildcats](http://www.kirchdorf-wildcats)) finden Interessierte alle Infos. Wer spielen will, kann sich je nach Altersstufe bei den zuständigen Personen vorab telefonisch informieren und dann einfach an einer Trainingseinheit teilnehmen. Bei der ersten Einheit wird ein "Pate" zur Seite gestellt, um den Einstieg zu erleichtern. Niemand wird ins "kalte Wasser" geworfen. Die neue Sportart soll Stück für Stück näher gebracht werden. Am Anfang ist auch keine umfangreiche Ausrüstung nötig, normale Sportschuhe reichen zunächst vollkommen aus. Pressebericht am 29-02-2012 im Lokalteil PNP



Wie soll das neue Maskottchen heißen ?

Stoff-Katze als Glücksbringer

Maskottchen der Wildcats bei Jahresversammlung vorgestellt

Kirchdorf. Es war die Überraschung des Abends. Am Ende der Jahreshauptversammlung der Kirchdorf Wildcats wurde unter tosendem Applaus das neue Maskottchen vorgestellt.

Nachdem Präsident Hans-Peter Klein die über 50 Mitglieder im Inntalhof begrüßt hatte, darunter Ehrenmitglied Willi Schuster, 3. Bürgermeister Eduard Kainzelsperger sowie die TSV-Vorstände Otmar und Michael Killermann, blickte er noch einmal kurz auf 2011 zurück:

"Ein ereignisreiches Jahr für alle vier Teams, das den Höhepunkt in der 25-Jahr-Feier hatte." Ein weiterer Erfolg war die Erweiterung der Vorstandschaft mit vielen neuen Helfern, die den Verein professionell organisieren und die Zielsetzungen konsequent umsetzen. Die Trainerausbildung soll weiter einen großen Stellenwert einnehmen, um die Wildcats für die Zukunft richtig aufzustellen. Klein will Football noch mehr an die Schulen bringen und den Einstieg für Kinder bereits ab sechs Jahren erleichtern. "Wir wollen da auch versuchen, den schweren Kindern, die für andere Sportarten nicht so geeignet sind, eine Plattform zu bieten. Beim Football brauchen wir die schweren Jungs", erklärte Klein mit der Hoffnung, im Jugendbereich noch mehr zu wachsen.

Zum Ende dankte er noch einmal allen Sponsoren und den vielen Helfern. Der anschließende Kassenbericht von Jeanette Wimmer zeigte wieder eine Erhöhung der Einnahmen, aber auch Ausgaben auf.

Kainzelsperger überbrachte die Grüße der Gemeinde. Nach zwei Satzungsänderungen wurde die große Überraschung des Abends angekündigt und beim Einlaufen des neuen Maskottchens war diese auch geglückt. Matthias Huber und Christoph Simmeit organisierten das neue Wildcats-Maskottchen. Nun muss nur noch ein passender Name gefunden werden.

Pressebericht am 28-02-2012 in Heimatsport PNP

Wie soll das neue Maskottchen der Kirchdorf Wildcats heißen?

Es war die große Überraschung bei der Jahresversammlung der Kirchdorf Wildcats – der Football-Zweitligist stellte im Inntalhof sein neues Maskottchen vor. Doch wie soll es heißen? Alle Mitglieder, Fans und Freunde der "Wildkatzen" sind dazu aufgerufen, einen passenden Namen zu finden. Vorschläge können mit Angabe des Namens unter folgenden E-Mail-Adresse eingereicht werden: [contact@kirchdorf-wildcats.de](mailto:contact@kirchdorf-wildcats.de). Der Gewinner erhält eine Jahreskarte für 2012 und ein kleines Fan-Paket. Im Bild Vorstand Hans-Peter Klein mit dem neuen Maskottchen.

Pressebericht am 17-02-2012 im Heimatsport PNP

Judo-Nachwuchs des TSV Kirchdorf kämpft erfolgreich

Gut in Szene setzte sich der Judo-Nachwuchs des TSV Kirchdorf bei der Südbayerischen Einzel-Meisterschaft in Abensberg. Christiane Hämmerl (bis 40 kg) eroberte Rang zwei, Vanessa Hämmerl (bis 48 kg) erreichte Platz drei, Magdalena Langrieger (bis 48 kg) und Julia Lindinger (bis 57 kg) wurden jeweils Siebte. Bei der "Bayerischen" in Mainburg belegte Christiane Hämmerl nach einem Freilos, zwei Siegen und einer Niederlage den 3. Platz und machte so die Teilnahme an der "Süddeutschen" in Steinheim/Kirchberg perfekt. Das "Ticket" verpasste dagegen Vanessa Hämmerl, die bei zwei Siegen und zwei Niederlagen Siebte wurde. Auch Magdalena Langrieger und Julia Lindinger, die jeweils zwei Niederlagen hinnehmen mussten, konnten sich keinen Startplatz erkämpfen. Insgesamt war es trotzdem ein super Ergebnis für die Judo-Mädels. – red

Pressebericht am 19-01-2012 im Heimatsport PNP

Zwei Bezirkstitel für TSV Kirchdorf

Vier Medaillen holten die Nachwuchs-Judokas des TSV Kirchdorf bei den Niederbayerischen Einzel-Meisterschaften FU17/MU17 in Hohenthann. Christiane Hämmerl (bis 40 kg) siegte erst durch einen Tai-otoshi und dann durch einen Festhalter – das war der Titel. Vanessa Hämmerl (bis 48 kg) gewann zunächst mit einem Festhalter und machte mit einem O-uchi-gari den 1. Platz perfekt. In der selben Gewichtsklasse unterlag Magdalena Langrieger im ersten Kampf, das Duell um Bronze entschied sie aber mit einem Ura-nage. Julia Lindinger (bis 57 kg) begann mit einem Sieg, aber im Finale reichte es nicht – sie wurde mit Silber belohnt. Das erfolgreiche Quartett hat sich so für die "Südbayerische" in Abensberg qualifiziert.

Pressebericht am 14-01-2012 im Heimatsport PNP



Sehr guter Jahresauftakt für die Bogenschützen des TSV Kirchdorf bei der 26. Bayerischen Hallen-Meisterschaft in Erlangen: Ewald Schmidhuber (links) erzielte mit 532 Ringen in der Senioren-Klasse die Silber-Medaille, Heiner Langnickel (rechts) holte mit 508 Ringen Bronze. Beide sind somit für die Deutsche Meisterschaft Mitte Februar in Bad Blankenburg gerüstet. – red

Pressebericht am 11-01-2012 im Heimatsport PNP





Sofortiger Wiederaufstieg in die Bayernliga  
Stockschützen-Damen des TSV Kirchdorf Oberliga-Zweiter hinter dem EC Penzing

Hervorragend in Schuss zeigten sich die Stockschützen-Damen des TSV Kirchdorf bei den Winter-Titelkämpfen in der Oberliga – sie schafften den Bayernliga-Aufstieg.

Bereits in der Vorrunde von Waldkraiburg glänzten Marianne Mack, Anneliese Männer, Christa Brandstetter und Annemarie Stemplinger beim Spiel mit Stock und Daube. Mit einem 2. Platz verschafften sich die Damen aus dem Inntal eine ausgezeichnete Ausgangsposition für die entscheidende Rückrunde in Bad Aibling.

Vom ersten Spiel an marschierte das Quartett hier in Richtung Bayernliga und behauptete sich immer im Spitzenfeld. Nur kurz nach zwei Niederlagen rutschte der TSV Kirchdorf aus den Aufstiegsrängen. Riesengroßer Jubel herrschte schließlich im Lager von " Altmeisterin" Marianne Mack, als der sofortige Wiederaufstieg in die Bayernliga bereits nach dem vorletzten Spiel fest stand.

Mit 25:15-Punkten mussten sie nur dem FC Penzing (34:6) und dem EC Farchant (30:10) den Vortritt lassen. Auf den weiteren Plätzen landeten: 4. TuS Alztal Garching 22:18; 5. SV Wörth 21:19; 6. SV Neukirchen 18:22; 7. SC Forsting Pfaffing; 8. ESV Gersthofen, beide 17:23; 9. EC Farchant II 15:25; 10. TSV Fridolfing 12:28; 11. ASV Sindelsdorf 9:31.

Im Bild der TSV Kirchdorf mit den Stockschützinnen Christa Brandstetter, Marianne Mack, Anneliese Männer und Annemarie Stemplinger (vorne von links) mit dem Meister FC Penzing. – gh

Pressebericht am 24-11-2011 im Lokalteil der PNP



Hoch hinaus wollte dieses Mädel an der Strickleiter  
Spiel und Spaß beim sportlichen Familientag  
Veranstaltung des TSV in der Otto-Steidle-Halle war gut besucht – Defibrillator angeschafft -  
Von Monika Hopfenwieser -

Kirchdorf.

Zum zweiten Mal organisierte Jugendleiter Marco Knauer vom TSV mit den Jugendabteilungen des Sportvereins einen Familientag. Was gegen Mittag etwas zäh begann, entwickelte sich im Laufe des Nachmittags zu einem großen Erfolg.

Zahlreiche Kinder nahmen das sportliche Angebot an und vergnügten sich in der Otto-Steidle-Halle. Die Erwachsenen konnten in der Zwischenzeit Kaffee und Kuchen genießen und ihren Zöglingen beim Spiel zusehen. Und gespielt wurde viel, denn die Helfer rund um Knauer hatten sich alle Mühe gegeben, jedem Bewegungsdrang das Passende zu bieten.



Sie beherrscht auch den Hüftschwung mit zwei Hula-Reifen

Hoch hinaus ging's gut gesichert an der Kletterwand mit dem DAV, Sektion Simbach, die Judokas zeigten die richtigen Griff- und Falltechniken und in der Hüpfburg konnten sich die Buben und Mädchen so richtig austoben. Stationen für Gleichgewichtssinn, Ball spielen, Balancieren, Ball werfen oder schießen, ein Tunnel, Hüftschwung mit dem Hula-Reifen, Ring, Seil und vieles mehr lockte die Kinder, sich sportlich zu betätigen. Die gesamte Halle bot ein breites Spektrum für Bewegung.

Die beiden Vorstände des TSV, Otmar und Michael Killermann, waren voll des Lobes für die Organisatoren. Knauer und sein Helferteam freuten sich ebenso und der Jugendleiter lud gleich zur Kinder- und Jugendskifahrt mit Betreuern am 21. Januar 2012 zur Winkl-moosalm ein. (Weitere Infos unter [www.tsv-kirchdorfaminn.de](http://www.tsv-kirchdorfaminn.de))



Michael (li.) und Otmar Killermann (re.) gratulierten beim Familientag den erfolgreichen Sportlern des TSV 2011 (hi.v.Re.) Ewald Schmidhuber und Wilhelm Dillinger sowie (vorne) Christiane Hämmerl und Peter Hoffmann.

Den Familientag nahmen die Vorstände zum Anlass, um den besten Sportlern des Vereins 2011 noch einmal zu ihren Erfolgen zu gratulieren. Wilhelm Dillinger holte sich beim Bogenschießen den Titel des bayerischen Meisters und deutschen Vizemeisters. Peter Hoffmann wurde dritter bei der bayerischen Meisterschaft im Blankbogen in der Halle und vierter bei der Bayerischen mit dem Feldbogen. Deutscher und bayerischer Meister beim Bogenschießen im Behindertensportverband darf sich Ewald Schmidhuber nennen, bei den Judokas brillierte Christiane Hämmerl mit hervorragenden Leistungen.



Die beiden Vorstände Michael und Otmar Killermann (v.re.) freuten sich über den neuen Defibrillator, der von einigen der zwölf Sponsoren übergeben wurde:(v.li.) Bernhard Dufter, Rainer Holzmüller, Gabriele und Kurt Gruber sowie Günter & Manuela Kapsreiter

"Ein wichtiger Schritt für mehr Sicherheit und ein großes Plus für den Sportverein ist der neue Defibrillator, der im Ernstfall bei Herzkammerflimmern eingesetzt werden und somit Leben retten kann", betont Michael Killermann. Dass mit der Anschaffung ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung ging, fügt Otmar Killermann an. Ermöglicht werden konnte der Kauf Dank zwölf Sponsoren. Das Gerät alleine wäre noch finanzierbar, erklärte Killermann, richtig kostenintensiv wird es bei Akkus und Wartung, denn schließlich soll der Defibrillator im Notfall funktionsfähig sein.

Das Gerät ist von Anfang Oktober bis Ende April in der Otto-Steidle-Halle gut sichtbar angebracht und befindet sich von Anfang Mai bis Ende September in der Sportgaststätte am Sportgelände in der Au. Jahreszeitlich bedingt halten sich die meisten Sportler an diesen beiden Punkten auf, so Killermann. Jeder Abteilungsleiter wurde bereits über Video mit dem Gerät vertraut gemacht und im Januar ist ein Erste-Hilfe-Kurs für alle Trainer und Betreuer geplant, bei dem der Defibrillator "vorgeführt" wird, informierte Killermann die anwesenden Sponsoren. Ziel sei es, noch mehr Sponsoren zu finden, damit ein zweites Gerät angeschafft werden kann.

Pressebericht am 21-11-2011 im Lokalteil der PNP



Gespannt verfolgten die Ehrengäste den Film der Wildcats.

Wildcats: 25 Jahre American Football

Jubiläums-Festabend im Lokschuppen – Wechselvolles Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte

von Monika Hopfenwieser

Simbach. "One Team, one Spirit" – das sind die Kirchdorf Wildcats, die Wildkatzen, die es sich zur Aufgabe machten, die amerikanische Sportart "Football" in der Region ins Gespräch zu bringen. Dass ihnen das mehr als gelang, beweist die 25-jährige Vereinsgeschichte. Es begann alles 1986 mit einem Ball, den Michi Schuster aus Amerika mitbrachte, so Präsident Hans-Peter Klein, der beim Jubiläums-Festabend im Lokschuppen einen kurzweiligen Rückblick präsentierte. Musikalisch umrahmte die Wildcats-Forever-Band "Whiskey for breakfast" den Abend schwungvoll.



Stießen auf das Jubiläum an (vorne Mitte, v.li.) Präsident Hans-Peter Klein, TSV-Vorstand Otmar Killermann und Hauptsponsor Karl Maria Frixeder mit Kirchdorfs 3. Bürgermeister Eduard Kainzelsperger (re.) und den Trainern der Wildcats.

Ein verrückter Haufen aus Hand- und Faustballern sowie Leichtathleten fand sich zusammen, kaufte ein Magazin über Football und versuchte, die Spielzüge in die Tat umzusetzen – Harald Schuster übernahm das Coaching, erinnerte sich Klein. Im selben Jahr, am 17. Oktober 1986, wurde der Verein zur Förderung amerikanischer Sportarten, samt Satzung, gegründet, zum Präsidenten wurde Jürgen Rosenberger ernannt. Maskottchen ist bis heute Wildcat Tom. Im Herbst spielten die Wildkatzen ihr erstes Turnier, in geliehenen lila und gelben Dressen, aber hochmotiviert.



Die Cheerleaders "V-Town-Panthers" präsentierten sich beim Festabend schwungvoll und akrobatisch. – Fotos: Hopfenwieser

Freundschaftsspiele wurden ausgetragen, 1987 heimsten die Wildcats den ersten Sieg ein, absolvierten ihr erstes Heimspiel im Simbacher Sportstadion und knüpften Kontakte mit dem TSV Simbach, um dort als Abteilung geführt und im BLSV aufgenommen zu werden. 1988 zeigten die Wildcats, als "gelbe Gefahr", in der Regionalliga Süd ihre Krallen, trugen ihr erstes internationales Turnier aus. Im Vordergrund stand und steht stets der Spaß am Sport, so der Präsident. Der Verein wurde größer und Als 1990 mit Andy Kelsor der erste amerikanische Footballer verpflichtet wurde, stieg die Mannschaft in die 2. Bundesliga auf. 1700 Fans verfolgten 1991 das Spiel der Wildcats um den Bayernpokal gegen die Erding Bulls, das sie mit 42:21 verloren. Im selben Jahr begann den Aufbau der Jugendarbeit. Die Jugend holte sich bereits 1994 den Bayerischen Meistertitel und die "Erste" im gleichen Jahr den Meister der 2. Bundesliga Süd.

Drei Jahre später wurde die Spielerdecke immer dünner, die Kasse war arg strapaziert und die Wildcats entschlossen sich 1997 zum freiwilligen Abstieg in die Bayernliga. Kraft tanken war angesagt und neu orientieren. Es galt, die Jugend weiter zu fördern und ein Flag-Team wurde aufgebaut. Mit Erfolg: die Wildcats holten sich 2003 den Meistertitel der 2. Bundesliga Süd.

Drei Jahre später wurde die Spielerdecke immer dünner, die Kasse war arg strapaziert und die Wildcats entschlossen sich 1997 zum freiwilligen Abstieg in die Bayernliga. Kraft tanken war angesagt und neu orientieren. Es galt, die Jugend weiter zu fördern und ein Flag-Team wurde aufgebaut. Mit Erfolg: die Wildcats holten sich 2003 den Meistertitel der 2. Bundesliga Süd.

Mit der Entscheidung in die Airport-Arena Kirchdorf zu wechseln, endete die Simbacher Ära der Wildcats. Ein Schritt, den der Verein bis heute nicht bereut hat, wie Klein versicherte. Dank der zahlreichen Sponsoren konnte der Bau einer Tribüne gestemmt werden. "Heute ist sie abbezahlt", freute sich der Präsident, der bei den Wildcats seit 1999 "an der Macht ist". Bei den Heimspielen feuern bis heute stets zwischen 500 und 800 Zuschauer die Wildkatzen an – die Game-Days sind richtige Leckerbissen geworden, die Fans stehen hinter dem Verein, verkündete Klein nicht ohne Stolz.

2004 nahm die berühmt-berüchtigte Wildcats-Party in der damals neu gebauten Stockschützenhalle in der Au ihren Anfang. Und auch für Sponsoren boten die Wildcats immer eine gute Plattform, u.a. werden sie unterstützt von In(n) Energie, Autohaus Neuss, IG BCE, Enzinger, Müller-Bräu, Sport Allramseder, der Firma Petex und dem Lokschuppen.

2006 spielten die Wildcats das erste Mal wieder ohne Ami-Unterstützung – mit Erfolg, die Juniors kamen ins Bayernfinale und wurden 2007 Bavarian Champions. Dann wieder der Durchhänger, der wohl alle acht bis zehn Jahre auf dem Programm steht, meinte Klein, wieder ein freiwilliger Abstieg.

Seit 2010 haben die Wildcats nun einen Hauptsponsor, die In(n) Energie, mit Karl Maria Frixeder. Für Furore sorgte die Umbenennung der Sportstätte in "In(n) Energie-Arena". Heute können die Wildcats mit guten Teams, qualifizierten Trainern, Coaches und einer bewährten Vorstandschaft aufwarten und in eine gute Zukunft blicken. "Dieses Jahr sind wir dort angekommen, wo wir hingehören", fasste Klein zusammen und die Richtung weist

weiterhin nach oben. Die Heimspiele sind "der Hammer", die Jungs sind fit und die Fans sind da. Klein zeigte sich überwältigt, dass am Jubiläumsabend "volles Haus" war. Heute zählt der Verein 270 Mitglieder, über 100 davon sind aktive Spieler.

Zum Jubiläum haben sich die Wildcats selbst ein Geschenk gemacht – einen Film über die vergangenen 25 Jahre. "Die Wildcats sind mehr als nur ein Verein – sie sind einfach anders", betonte der Präsident und nahm die Glückwünsche von drittem Landrat Karl Riedler entgegen, der als Geschenk einen finanziellen Obolus in Höhe von 250 Euro aus dem Sparkassen-Fonds zusicherte.

Klein wies auf die Weihnachtsfeier am 9. Dezember im Inntalhof hin, dankte allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben und wünschte "Guten Appetit" beim amerikanischen Buffet.

Unter den Ehrengästen waren neben den bereits Genannten auch Vertreter der Sponsoren und des TSV Kirchdorf, Simbachs Bürgermeister Günther Wöhl und Kirchdorfs dritter Bürgermeister Eduard Kainzelsperger.

Pressebericht am 15-11-2011 im Heimatsport



Reha-Sportler besuchen den Reichstag

Kirchdorf. Eine achtköpfige Gruppe der Reha-Sportgruppe Kirchdorf hatte die Möglichkeit, auf Einladung von Florian Pronold (Mitte), stv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion und SPD-Landesvorsitzender Bayern, in Berlin den Bundestag zu besuchen. Das Programm in Berlin war eindrucksvoll. Der erste Tag begann mit einer Stadtrundfahrt, die am Bundestag unterbrochen wurde. Hier war man angemeldet zur Besichtigung des Plenarsaales.

Anschließend folgte eine Gesprächsrunde mit Pronold, in der er die Arbeit eines Abgeordneten erläuterte. Dem folgte ein Fototermin und die Besichtigung der Kuppel des Bundestages. Nach dem Mittagessen folgte der zweite Teil der Stadtrundfahrt. Auch das Dokumentationszentrum "Topographie des Terrors" wurde besichtigt. Am zweiten gab es die Führung durch das Willy-Brandt-Haus, ein Gespräch im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung und den Besuch des Denkmals für die ermordeten Juden Europas. Dem folgte noch die Erlebnisausstellung "The Story of Berlin". Dazu gehörte eine zu besichtigende Bunkeranlage, die für wenige Menschen zum kurzen Überleben nach einem Atomangriff dienen sollte. Die Reise fand ihren Abschluss mit einem Besuch der Bayerischen Landesvertretung mit anschließenden gemeinsamen Mittagessen. – red/Foto: red  
Pressebericht am 18-11-2011 im Lokalteil



Traditionelles Hallenturnier der BS Eggenfelden 83 - 160 Bogenschützen duellierten sich in der Dreifachhalle im Sportzentrum - Foto : Christian Jaeger



Wilhelm Dillinger gelingt persönlicher Rekord  
Traditionelles Hallenturnier der BS Eggenfelden 83 – Bogenschütze vom TSV Kirchdorf  
überbietet eigene Recurve-Bestmarke um vier Ringe auf 569

"Mit einem ausgezeichnet besetzten Teilnehmerfeld ist das traditionelle Hallenturnier der BS Eggenfelden 83 über die Bühne gegangen. Bei der 29. Auflage spannten 160 Schützen aus drei Nationen den Bogen – darunter Hochkaräter wie Weltrekordhalterin Kristina Berger (ZSG Grabenstätt). Die Landkreis-Vertreter setzten sich gut in Szene – allen voran Wilhelm Dillinger vom TSV Kirchdorf. Er gewann die Konkurrenz mit dem Blankbogen, holte mit einem persönlichen Rekord den 3. Platz mit dem Recurve-Bogen und erreichte im Team Rang drei.

"Mit dem Blankbogen habe ich im Schnitt neun Ringe geschafft und mit dem Recurve-Bogen sogar meine persönliche Bestmarke auf 569 Ringe gesteigert", so Wilhelm Dillinger zufrieden. Umso mehr freute ihn das tolle Resultat, weil die Konkurrenz stark war. Für den Routinier sprach die Tagesform und daher "lief es von alleine".

Insgesamt waren 600 Ringe möglich. In zwei Durchgängen haben die Bogenschützen je 30 Pfeile abgegeben – und mit gut 200 km/h zischten diese ins Ziel. Dass die Zahl der Aktiven so groß und namhaft war, freute Vorstand Michael Brunhuber: "Es macht uns stolz, wenn auch international so erfolgreiche Schützen bei uns an den Start gehen. Das beweist den Stellenwert des Turniers." So war Kristina Berger, Weltrekordhalterin auf 70 Meter, mit von der Partie. Die 23-jährige Biologie-Studentin (ZSG Grabenstätt) kam zwar nicht an ihre eigene Vorgabe von 580 Ringen heran, war aber nicht unzufrieden: "Ich schieße erst seit kurzem in der Halle. Da muss ich mich noch besser darauf einstellen. Das Ergebnis passt aber." Für sie spiele die Konzentration in der Halle eine noch größere Rolle als im Freien. Als Nächstes tritt die Bogenschützin, die erst seit knapp zwei Jahren den Sport ausübt, bei den Berlin Open an."...

Recurve-Bogen Schützenklasse: 1. Harald Langemak (ZSG Grabenstätt) 571; 2. Armin Garnreiter (FSG Tacherting) 571; 3. Wilhelm Dillinger (TSV Kirchdorf) 569.

Senioren-Klasse: 1. Klaus Wallner (FSG Landau) 557; 2. Hubert Groll (Ergoldinger Bogenschützen) 555; 3. Gerhart Theobald (SCU Germering) 548.

Blank-Bogen Schützenklasse: 1. Wilhelm Dillinger 536; 2. Josef Priller (beide TSV Kirchdorf) 512; 3. Daniel Somweber (BSC Jenbach) 508.

Mannschaft Recurve: 1. FSG Tacherting I 1687; 2. Tassilo Schützen Aschheim 1630; 3. TSV Kirchdorf I (Wilhelm Dillinger, Heiner Langnickel, Ewald Schmidhuber) 1593.

Pressebericht am 15-11-2011 im Lokalteil Simbach

Nutzungsgebühren für Otto-Steidle-Halle zu 90 Prozent erlassen

Förderung der Jugendarbeit und des Breitensports – Gemeinderat diskutiert sogar über hundertprozentige Förderung

Von Monika Hopfenwieser

Kirchdorf. Sprichwörtlich "ins kalte Wasser geworfen" wurde 3. Bürgermeister Eduard Kainzelsperger, ..."Die Breitensportförderung war ein weiteres Thema. Verschiedene Vereine

und Gruppen nutzen die Otto-Steidle-Halle und müssen dafür Nutzungsgebühr zahlen. Demnach müssten der TSV Kirchdorf 31 164 Euro, der FC Julbach-Kirchdorf 15 084 Euro, die River Strikers 936 Euro, die Reha Sportgruppe 702 Euro, die Bräuhauschützen Ritzing 756 Euro, der TSC Boogie Lipsticks 792 Euro und der Alpenverein Simbach 396 Euro Gebühr für die Nutzung der Halle bezahlen. Die Vereine beantragten, wie in den Jahren zuvor, einen Teilerlass der Gebühren als Förderung der Jugendarbeit und des Breitensports.

Klaus Guske fand, die Gemeinde sollte die Kosten komplett übernehmen. Kainzelsperger sprach sich ebenfalls für eine hundertprozentige Förderung aus. Bauhuber verwies auf anfallende Kosten wie Reinigung etc. und Sabine Pfanzelt meinte, dass auch umliegende Gemeinden eine Nutzungsgebühr verlangen würden. Sollte Kirchdorf die Gesamtkosten tragen, wird der Wettstreit um die Halle noch stärker und diese sei ohnehin schon überbelegt.

Die ganze Diskussion sei jedoch ein Thema für die Haushaltsaufstellung, so Pfanzelt. Johann Kampfl warnte ebenfalls vor einer hundertprozentigen Förderung und empfahl, diese bei 90 Prozent zu belassen. Gerhard Spannbauer meinte, jedem Verein wurden im Vorfeld Nutzungsgebühr und eventueller prozentualer Erlass mitgeteilt und jeder Verein plant und rechnet damit und hätte mit den Kosten keine Probleme.

Dem Wunsch der Hallennutzer wurde seitens der Gemeinde mit zwei Gegenstimmen entsprochen. Mit 90 Prozent Gebührenerlass bleibt den Vereinen ein geringer Betrag in Höhe von zehn Prozent der Nutzungsgebühr zur Zahlung."...